

20

20



# Geschäftsbericht







**INHALTSVERZEICHNIS**

**EDITORIAL 4**

**SCHWEIZER SALZVERSORGUNG 6**

**NACHHALTIGKEIT 8**

**CORPORATE GOVERNANCE 14**


**KENNZAHLEN 22**

**LAGEBERICHT 24**

**JAHRESRECHNUNG KONZERN 30**

**JAHRESRECHNUNG SCHWEIZER SALINEN AG 45**

# LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER AM TAG, AN DEM ICH DIESE ZEILEN VERFASSE, ERHALTEN GROSSE TEILE DER SCHWEIZ WIEDER EINMAL EINE SCHNEE- DECKE.



Dass auch bei derartigen Witterungsbedingungen die Sicherheit auf den Strassen weitgehend gewährleistet werden kann, ist keine Selbstverständlichkeit. Dazu tragen die Schweizer Salinen mit ihrer garantierten Salzversorgung unseres Landes und des Fürstentums Liechtenstein ihren wichtigen Teil bei. Ebenso verlassen wir uns darauf, jederzeit Speise- oder Regeneriersalz im Detailhandel beziehen zu können. Was es heisst, einer reduzierten Lieferbereitschaft ausländischer Anbieter und internationaler Logistikketten ausgesetzt zu sein und deshalb in eine Mangellage zu geraten, haben uns das Jahr 2020 und die Coronakrise eindrücklich vor Augen geführt. So fehlte es im letzten Frühjahr in der Schweiz an dringend benötigten Schutzmasken und Desinfektionsmitteln, gewisse Medikamente drohten ebenfalls knapp zu werden. Vieles musste mühsam und zu massiv überhöhten Preisen im Ausland beschafft werden. Kein Wunder, dass in dieser Situation wiederholt der Ruf laut wurde nach genügend grossen Lagerkapazitäten dieser gesuchten Waren in der Schweiz und insbesondere nach einer gesicherten Inlandproduktion.

Seit 111 Jahren fördert die Schweizer Salinen AG  
im Auftrag der Kantone und des Fürstentums  
Liechtenstein Salz, das «weisse Gold».

Getreu dem Motto «Aus der Schweiz, für die Schweiz» stellen sie die landesweite Versorgung mit diesem wichtigen natürlichen Rohstoff sicher, zu jeder Tages- und Nachtzeit, im Sommer ebenso wie im Winter. Um diese Aufgabe zu erfüllen, setzt das Unternehmen im Auftrag ihrer Eigentümer auf Fördergebiete im Inland, eine hohe Lagerkapazität und eine ausgeklügelte Logistik.



Obwohl dieser Auftrag kantonal verankert ist aufgrund der Salzregale, hängt der Salzabbau unmittelbar von der Akzeptanz der Landbesitzer und Anwohnenden in den jeweiligen Konzessionsgebieten ab. Gute Beziehungen zur Öffentlichkeit und der ständige Dialog mit den Anspruchsgruppen liegen den Verantwortlichen der Schweizer Salinen deshalb sehr am Herzen. Und dennoch: Trotz unserer stets aktiven und transparenten Information der breiten Öffentlichkeit spüren wir zunehmend den sogenannten NIMBY-Effekt (Not In My BackYard, auf Deutsch: «nicht in meinen Vorgarten»). Versorgungssicherheit ja, aber bitte nicht verbunden mit einer Salzproduktion in meiner Nähe. Umso dankbarer sind wir daher, wenn sich auf der anderen Seite Politikerinnen und Politiker für Konzessionsverlängerungen stark machen oder unsere Anliegen von einem Grossteil der lokalen Bevölkerung – wie beispielsweise in Wallbach im Kanton Aargau – positiv mitgetragen werden. Denn wir brauchen Planungssicherheit, um unserem Service public nachzukommen. Deshalb sind wir auf eine Verlängerung der kantonalen Konzessionen über 2025 hinaus angewiesen. Leider kann es nun aufgrund der Sistierung des Projektes Rütihard während den nächsten 20 Jahren notwendig werden, vorübergehend Salz zu importieren, um die Versorgung unter allen Umständen zu garantieren. Eine Übergangslösung, die eigentlich niemand will, weil sie die Umwelt stärker belastet und die Versorgungssicherheit ein Stück weit wieder vom Ausland abhängig macht.




Schon seit geraumer Zeit haben sich die Schweizer Salinen dem verantwortungsbewussten Wirtschaften verschrieben. Nachhaltiges Denken und Handeln sind eine wichtige Grundlage für Entscheide in allen Bereichen unseres Unternehmens. Dabei betrachten wir Nachhaltigkeit nicht als Ziel, sondern als Denkweise, die uns zu kontinuierlichen Verbesserungen verpflichtet. Neben dem wirtschaftlichen Resultat sehen wir unsere Leistungsfähigkeit in ökologischer und sozialer Hinsicht als zunehmend wichtiges Bewertungskriterium und als strategischen Erfolgsfaktor, der uns grosse Chancen für die Zukunft bietet. Deshalb setzen wir uns mit aller Kraft dafür ein.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schweizer Salinen für ihr grosses Engagement in diesem für alle schwierigen Jahr. Sie verdienen unser Vertrauen, denn die landesweite Salzversorgung liegt in ihren Händen. Ebenso bin ich unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Partnern zu Dank verpflichtet. Wir freuen uns, die gute Zusammenarbeit auch in Zukunft weiterzuführen.

**Köbi Frei**

Präsident des Verwaltungsrates

# KERNAUFTRAG DER SCHWEIZER SALINEN IST HEUTE, MORGEN UND AUCH IN DER ZUKUNFT, **DIE SALZVERSORGUNG DER SCHWEIZ JEDERZEIT VERLÄSSLICH, SOLIDARISCH UND NACHHALTIG ZU GEWÄHRLEISTEN.**



Dies beinhaltet insbesondere die Sicherstellung der Mobilität im Winter. Die spezielle Herausforderung liegt darin, sowohl strenge als auch milde Winter zu meistern. Ist es sehr kalt und schneereich, sind wir für die Winterdienste dieses Landes eine verlässliche Partnerin. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass der Verkehr auf den Schweizer Strassen trotz schwierigen Verhältnissen rollt und sich die Fussgänger rutschfrei bewegen können. In einem milden Winter fangen wir mit den strategischen Mehrjahreslagern die Bedarfsunterschiede in der Produktion auf. Und über das ganze Jahr decken die Schweizer Salinen zudem den Bedarf bei den anderen Salzkategorien lückenlos ab. So halten wir das Wasserenthärtersalz, das Industriesalz oder auch die Speisesalze im Alltag stets verfügbar.

**Im Geschäftsjahr 2020 haben die Schweizer Salinen ihre Kompetenz als Salzversorgerin der Nation bei widrigen Bedingungen unter Beweis gestellt.**

Die weltumspannende Corona-Pandemie, der mildeste Winter seit 20 Jahren und die Sicherung der Salzversorgung bis zum Ende des Jahrhunderts trotz der Sistierung des Projekts zur Salzgewinnung unter der Rütihard fordern das Unternehmen kurz-, mittel- und langfristig. Aufgrund des Aufschubs der Salzförderung in der basellandschaftlichen Gemeinde Muttenz müssen die Schweizer Salinen ihre Planung anpassen, damit die Schweiz auch in der kommenden Konzessionsperiode und darüber hinaus über genügend Sole verfügt.



Die Corona-Pandemie hat eindrücklich gezeigt, dass ein Land in einer Krisensituation plötzlich auf sich selber gestellt ist. Wenn das gewohnte Leben stillsteht, ändern sich die Bedürfnisse, aber auch die Voraussetzungen für deren Abdeckung. Leere Regale prägten das Bild im Frühling 2020. Dank einer eingespielten Organisation und engagierten Mitarbeitenden führen die Schweizer Salinen die Speisesalzproduktion von einer Stunde auf die andere hoch, produzierten an sieben Tagen die Woche 24 Stunden ein Mehrfaches der üblichen Tonnagen Salz, packten diese ab und lieferten sie sicher in die Schweiz. An Schweizer Salz mangelte es zu keiner Zeit.



Damit dies auch für die kommenden Generationen so bleibt, müssen die Rahmenbedingungen zur Salzgewinnung geklärt, die Abbaukonzessionen in den Kantonen Aargau und Basel-Landschaft erteilt und die Fördergebiete in Einklang mit Mensch und Umwelt erschlossen werden. Die unabhängige Salzversorgung ist an neue Werte geknüpft. Es geht nicht mehr nur darum, Salz für die Schweiz zu produzieren. Sondern es ist auch zentral, dass das Unternehmen nachhaltig agiert. Nachhaltig im Sinne von langfristig, sicher, ökologisch. Nachhaltig aber auch im Sinne von partnerschaftlich und sozialverträglich.

Pflanzen, Tiere und auch wir Menschen sind Teil der Natur, in der die Schweizer Salinen Salz gewinnen. Der Naturfonds «Salzgut» bietet dem Unternehmen die Möglichkeit, Natur- und Umweltschutzprojekte in den Konzessionsgebieten zu unterstützen und damit einen gewissen Ausgleich zur Soleförderung zu schaffen. Pro Tonne geförderten Salz geben die 26 Kantone und das Fürstentum Liechtenstein als Aktionäre der Schweizer Salinen einen Franken als Dankeschön an den Naturfonds zurück. Dieses Geld wird für die Finanzierung verschiedenster Massnahmen – etwa dem Anlegen von Naturweihern oder der Erhaltung der Arten- und Lebensraumvielfalt im Perimeter der Fördergemeinden – genutzt.

In unseren Betrieben und zur Realisierung anspruchsvoller Projekte sind wir heute und in Zukunft auf motivierte sowie zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Der Arbeitsmarkt befindet sich im Wandel; der Mangel an Fachkräften gerade im handwerklichen Bereich ist nicht erst seit heute ein Thema. Die agile und konsequente Auseinandersetzung mit zentralen Fragestellungen zur Zusammenarbeit, Führungskultur und den Arbeitsbedingungen erlauben es uns, als attraktive Arbeitgeberin die geeignetsten Bewerberinnen und Bewerber zu gewinnen und auch morgen als Unternehmen bestehen zu können. Die Rahmenbedingungen der Schweizer Salinen sind traditionell sehr vorteilhaft und sie sollen es auch in Zukunft bleiben.

Wir arbeiten somit in den kommenden Jahren konsequent weiter an der Erkundung und Erschliessung neuer Salzfördergebiete, an der Gewährleistung von nachhaltigen Rahmenbedingungen sowie an einer modernen, agilen Unternehmens- und Arbeitsplatzkultur.

**Dr. Urs Ch. Hofmeier**  
Geschäftsführer

## WE SUPPORT



## UN Global Compact

Die Schweizer Salinen sind dem Pakt im Dezember 2019 beigetreten und gehören dem Global Compact Network Switzerland an. Sie verpflichten sich dazu, jährlich über ihre Fortschritte und Aktivitäten in Bezug auf die Einhaltung der zehn Prinzipien zu informieren. Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist gleichzeitig der erste Fortschrittsbericht.



## Global Reporting Initiative (GRI)

Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine gemeinnützige Stiftung, die umfassende Richtlinien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erarbeitet hat. Dieser Rahmen legt die Prinzipien und Indikatoren fest, welche Organisationen nutzen können, um ihre ökonomische, ökologische und soziale Leistung zu messen und darüber zu berichten. Die Schweizer Salinen orientieren ihre Nachhaltigkeitsberichte an den GRI Standards (2016) und haben die Option «Kern» gewählt.

Ziele für nachhaltige Entwicklung  
(Sustainable Development Goals, SDG)

Im September 2015 hat die UNO weltweit gültige politische Prioritäten und Ziele bis zum Jahr 2030 verabschiedet. Sie ruft die Wirtschaft dazu auf, ihre Kreativität und ihr Innovationspotenzial zu nutzen, um die Herausforderungen einer wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Entwicklung zu meistern. Die Schweizer Salinen leisten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der folgenden SDG:



**Ziel 6 › Sauberes Wasser und  
sanitäre Einrichtungen**



**Ziel 7 › Bezahlbare und saubere Energie**



**Ziel 8 › Menschenwürdige Arbeit und  
nachhaltiges Wirtschaftswachstum**



**Ziel 12 › Nachhaltige Produktion und  
entsprechender Konsum**



**Ziel 13 › Klimaschutz und Anpassung**



**Ziel 15 › Leben an Land**



# Ökologie



Die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses, die Verminderung des Frischwasserverbrauchs und die Erhöhung der Energieeffizienz in der Produktion sind häufig mit der Optimierung von Prozessen verbunden oder setzen neue Anlagen voraus.

## **Verbesserte Energieeffizienz**

Seit 2015 hat sich die Energieeffizienz der Schweizer Salinen verbessert, was hauptsächlich auf den Ersatz der Heizkammern der Eindampfanlage in Riburg zurückzuführen ist. Damit wurde der Energieverbrauch pro Tonne Salz um sieben Prozent gesenkt. In den kommenden Jahren werden zusätzliche Investitionen die Energieeffizienz des Betriebs weiter steigern. So ist für die Saline in Riburg die Anschaffung einer Flashverdampferanlage geplant, mit deren Einsatz die gleiche Menge Salz bei einem bis zu sieben Prozent geringerem Energieeinsatz gewonnen werden kann.

## **Modernisiertes Wasserkraftwerk in Bex**

Die Arbeiten zur Erweiterung und Modernisierung des Wasserkraftwerks der Saline de Bex laufen planmässig. Nach dem Spatenstich am 11. März 2020 wurde mit der Baustelleneinrichtung und den Vorarbeiten zur Verlegung der rund einen Kilometer langen Druckleitung begonnen, mit der auch die Kantonsstrasse unterquert wird. Das neue Wasserkraftwerk wird im Verlauf des Jahres 2022 seinen Betrieb aufnehmen. Es liefert nicht nur umweltverträgliche Energie für die Saline, sondern versorgt zudem 2400 Haushalte mit Strom aus erneuerbarer Quelle.

## **Verkaufte CO<sub>2</sub>-Gutschriften**

Wie schon in der vorangegangenen Periode haben die Schweizer Salinen auch in den Jahren 2013 bis 2020 bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen das vom Bund vorgegebene Reduktionsziel von 2 Prozent pro Jahr übertroffen und konnten damit CO<sub>2</sub>-Gutschriften sammeln, die sie Anfang 2020 der Stiftung Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Kompensation verkauft haben. In naher Zukunft ist mit einer Erhöhung des Reduktionsziels zu rechnen. Um dieses ebenfalls zu erreichen, werden die Schweizer Salinen neue Massnahmen ergreifen, so etwa die beschleunigte Erneuerung von Motoren und Transformatoren sowie die Installation von Drehzahlreglern.

## **Leuchtturmprojekt Closed Loop**

Drei Liter hochwertiges Grundwasser sind notwendig, um ein Kilogramm Salz zu gewinnen. Um den Frischwasserverbrauch zu senken, haben die Schweizer Salinen das Leuchtturmprojekt Closed Loop ins Leben gerufen. Dabei soll das kondensierte Wasser, das bei der Kristallisation des Salzes entsteht, nicht mehr einfach in den Rhein geleitet, sondern in die Salzlaugung und -förderung zurückgeführt werden. Die Vorarbeiten für dieses Projekt sind fortgeschritten, mit der Inbetriebnahme des Verfahrens in der Saline Riburg und ersten Resultaten wird Ende 2021 gerechnet.

## **Photovoltaik-Anlage ab 2021**

Seit gut zwei Jahren züchtet das Unternehmen SwissShrimp AG Garnelen in einer Halle auf dem Gelände der Saline Riburg und nutzt dabei die Abwärme aus der Salzproduktion sowie das Salz der Saline. Eine 3000 m<sup>2</sup> grosse Photovoltaikanlage auf dem Dach der Halle, die von den Schweizer Salinen finanziert und im ersten Halbjahr 2021 in Betrieb gehen wird, trägt dazu bei, die Shrimps in Zukunft noch umweltverträglicher zu züchten.

# Sicherheit und Qualität



Verlässliche Salzversorgung der Schweiz aus inländischen Quellen: Mit diesem Grundauftrag sind die Schweizer Salinen betraut. Um die Gewinnung des Naturprodukts auch Generationen übergreifend sicherzustellen, suchen und erschliessen die Salinen neue Abbaumöglichkeiten.

## Seismische Messungen ergänzen Salzkarte

Im Herbst 2020 führten Spezialisten im Auftrag der Schweizer Salinen in den Konzessionsgebieten Basel-Landschaft und Aargau seismische Messungen durch. Die dabei gewonnenen Daten fliessen in eine detaillierte Salzkarte ein, die ein wichtiges Instrument der Versorgungsplanung darstellt. Sehr konkret ist dies im Bereich Nordfeld bei Wallbach (AG). Die seismischen Messungen dienen dort der Erschliessungsplanung eines neuen Bohrfelds, wo ab 2026 für 20 bis 30 Jahre Salz gefördert werden soll. Die Erschliessung wird mit möglichst grosser Rücksicht auf Mensch und Natur geschehen. Deshalb stehen die Schweizer Salinen in engem Kontakt mit den Landeigentümern und den lokalen Naturschutzvereinen, ebenso informieren sie die Bevölkerung der Nachbargemeinden über die Projektfortschritte.

## Nachhaltige Inlandproduktion

Dass für die Versorgung der Schweiz der inländischen Salzgewinnung der Vorzug gegeben wird, hat nicht zuletzt ökologische Gründe, denn die Inlandproduktion ist nachhaltiger als der Import. Wie eine wissenschaftliche Studie aus dem Jahr 2018 zeigt, weist das einheimische Salz einen weitaus kleineren Umwelt- und CO<sub>2</sub>-Fussabdruck auf als das importierte.

Dank der grosszügigen Lagerkapazität, der zuverlässigen Produktion und der Hochleistungslogistik haben sich die Schweizer Salinen zu einem strategischen Versorgungszentrum für Auftausalz entwickelt. Während sich die Saisonreserve in der Saline Riburg und die Monatsreserven in regionalen Zentren befinden, verfügen die Gemeinden über eine Mehrtagesreserve für den Winterdienst. Die Zahl der von Gemeinden gemieteten mobilen Taufix®-Silos beträgt 2020 268. Diese erlauben es, Streufahrzeuge direkt zu beladen und auf Plastiksäcke zur Lagerung des Salzes zu verzichten.

Das Swisspack enthält vier Bio-Kräutersalze und einen 125 Gramm Sel-des-Alpes-Salzstreuer. Ursprünglich als Geschenkpackung gedacht, entpuppte sich das Produkt als Verkaufsschlager. Ein neues Packungsdesign spart die Hälfte des Kartons sowie eine Folie und verdoppelt die Konfektionsgeschwindigkeit.

## Digitale Transformation

Unter dem Titel «Industrie 4.0» haben die Schweizer Salinen verschiedene zukunftsgerichtete Projekte gebündelt, die zur Optimierung von Prozessen und zu Effizienzsteigerungen beitragen sollen. Denn die digitale Transformation hat auch vor den Türen der Salinen nicht Halt gemacht. Eines dieser Projekte untersucht beispielsweise die Möglichkeit, ein mit grossen Datenmengen («Big Data») konditioniertes System zur Überwachung, Optimierung und Automatisierung von Produktionsprozessen einzusetzen.



# Grüne Projekte



Die Salzgewinnung geschieht in der natürlichen Umgebung, deshalb ist es den Schweizer Salinen wichtig, Ökosysteme zu schützen und die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Das Green Team der Schweizer Salinen – ein aus Vertreterinnen und Vertretern aller Bereiche des Unternehmens zusammengesetztes Gremium – koordiniert und bewertet die verschiedenen Aktivitäten im Auftrag der Geschäftsleitung.

## **Vernetzte Biotope**

Der im Jahr 2019 von den Schweizer Salinen ins Leben gerufene Naturfonds «Salzgut» hat bisher 34 Projekte in den Bereichen Natur- und Landschaftsschutz sowie Biodiversitätsförderung bewilligt. Diese mit CHF 492 000 unterstützten Projekte sind in über 20 Gemeinden der Nordwestschweiz und der Region Bex (VD) angesiedelt. Verschiedene Arbeiten dienen dem Schutz und Ausbau von aquatischen Ökosystemen. Im Gemeindegebiet Pratteln (BL) wurden beispielsweise Feuchtbiootope saniert, neue Weiher angelegt und Vernetzungskorridore gebildet, so dass die Amphibien die neuen Orte besiedeln und ihre Populationen wachsen können.

## **Aufwertung der Salinenareale**

Die Schweizer Salinen wollen die Biodiversität auch an ihren eigenen Standorten verbessern. So hat das Unternehmen die Umgebung von sechs Bohrplätzen versuchsweise als Trockenwiese gestaltet und sammelt so Erfahrungen für deren zukünftige Gestaltung.

Für die naturnahe Gestaltung der Werkareale in Schweizerhalle und Riburg streben die Schweizer Salinen an, bis 2022 das Zertifikat der Stiftung «Natur & Wirtschaft» zu erhalten. Im Rahmen der Partnerschaftstage 2020 leisteten insgesamt 60 Mitarbeitende in Schweizerhalle und Riburg während der Arbeitszeit einen freiwilligen Einsatz für die Natur und mehr Biodiversität auf den Salinenarealen. Unter Anleitung von Fachleuten pflanzten sie Sträucher und Bäume, werteten Flächen auf, gruben invasive Neophyten aus und legten Kleinstrukturen als ideale Lebensräume für Eidechsen, Kleinsäuger und Wildbienen an. Damit die Belegschaft von der naturnahen Gestaltung ebenfalls profitieren kann, wurden zudem schattige Sitzgelegenheiten geschaffen und die Möglichkeit eingerichtet, Sitzungen im Freien abzuhalten. Die Verleihung des Vorzertifikats der Stiftung «Natur & Wirtschaft» würdigte die Arbeiten.

# Personal



Das Coronavirus und seine Folgen haben 2020 den Betrieb der Schweizer Salinen stark beeinflusst. Dank des Engagements aller Mitarbeitenden ist es gelungen, die daraus entstandenen Herausforderungen zu bewältigen. Als systemrelevantes und zukunftsorientiertes Unternehmen zählen die Schweizer Salinen auf ihre zufriedenen und motivierten Mitarbeitenden.

## Great Place to Work

In einer optimalen Arbeitskultur vertrauen die Mitarbeitenden ihren Vorgesetzten, sind stolz auf ihre Arbeit und haben Freude an der Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen. Deshalb streben die Schweizer Salinen 2021 die erneute Zertifizierung als «Great Place to Work» an. Die 2020 durchgeführte Mitarbeiterbefragung ergab, dass 92 Prozent des Personals den Schweizer Salinen attestieren, eine sehr gute Arbeitgeberin zu sein: Ein sehr hoher Wert im schweizerischen Vergleich und eine Steigerung von 7 % gegenüber der letzten Befragung.

Diese Zufriedenheit schlägt sich auch in anderen Kennzahlen nieder: Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 11,6 Jahre, die Fluktuationsrate gerade mal 3,6 %.

Die Schweizer Salinen bieten insgesamt sechs Lehrstellen an, wovon 2020 vier besetzt waren.

## Geschätzte Sozialleistungen

Die Mitarbeitenden betonen die attraktiven Sozialleistungen und Anstellungsbedingungen ihrer Arbeitgeberin. Während der Coronakrise richtete das Unternehmen an den Standorten Schweizerhalle und Riburg eine Notfall-Kinderbetreuung für die berufstätigen Eltern ein. Ab 2021 gewähren die Schweizer Salinen einen bezahlten Vaterschaftsurlaub von vier Wochen (20 Tage bei Vollenstellung), doppelt so viel wie gesetzlich vorgeschrieben. Wo immer möglich können die Mitarbeitenden ihre Arbeitszeit flexibel gestalten und auch von zu Hause aus tätig sein. An verschiedenen Anlässen pflegt das Unternehmen die Kontakte zu den Mitarbeitenden und Pensionierten. Die Beziehung zu den internen Personalvertretungen sowie den Sozialpartnern Unia (Bex) und VPOD (Schweizerhalle und Riburg) ist professionell und wertvoll.

## Bike to work

In den Monaten September und Oktober 2020 nahmen die Schweizer Salinen erneut an der schweizweiten Challenge «bike to work» teil. Trotz Coronavirus beteiligten sich 20 Mitarbeitende in fünf Teams daran. Sie fuhren fast 6800 km und taten dabei nicht nur etwas für ihre Gesundheit, sondern sparten auch 977 kg CO<sub>2</sub> ein.



# Dialog mit der Öffentlichkeit



Trotz mehrerer Jahre Planung und Vorbereitung sowie einem intensiven Dialog mit der Öffentlichkeit sistierten die Schweizer Salinen im Juni 2020 das Projekt zur Soleförderung unter der Rütihard (Muttenz, BL) für mindestens 20 Jahre. Dabei trugen sie den zunehmenden regionalpolitischen Hürden und Verzögerungen Rechnung, die das versorgungstechnische und unternehmerische Risiko massiv erhöhten. Dieses Beispiel zeigt, dass solche Projekte nur im Einklang mit der lokalen Bevölkerung realisiert werden können.

## **Gespräche mit Grundbesitzern und Naturschutzvereinen**

Die Bauarbeiten zur Erschliessung eines neuen Bohrfeldes westlich von Wallbach (AG) werden frühestens 2022 beginnen. Doch schon heute stehen die Schweizer Salinen in engem Kontakt mit Landeigentümern, Gemeindebehörden und lokalen Naturschutzorganisationen. Betroffene und Medien wurden im Frühjahr 2020 im Rahmen einer Veranstaltung über das Projekt orientiert. Mit einem Newsletter informiert das Unternehmen zudem die Bevölkerung der involvierten Gemeinden über die aktuellen Entwicklungen.

## **Nachbarschaftskommunikation [saline.ch](https://saline.ch)**

Da Neuigkeiten zu laufenden Projekten und Informationen rund um die Salzgewinnung und -herstellung in der Schweiz für weitere Kreise von Interesse sind, haben die Schweizer Salinen mit [saline.ch](https://saline.ch) eine einfach zugängliche Website ins Leben gerufen.

## **Seismik-Besuchstage**

Die im Herbst 2020 durchgeführten seismischen Messungen in den Kantonen Basel-Landschaft und Aargau erfolgten nach vorgängiger Rücksprache und mit dem Einverständnis der betroffenen Landwirte und Grundeigentümer. Die Arbeiten waren auch begleitet durch eine grosse Kommunikationskampagne. So luden die Schweizer Salinen Medien, interessierte Anwohnende und Familien zu zwei öffentlichen Besuchstagen ein, an denen der eindrückliche Vibrotruck in Aktion zu sehen waren. Geologen zeigten dabei in Live-Messungen, was sie beim Einblick in die Erdkruste auch ohne Bagger und Bohrer erfahren.

# Corporate Governance



Unter Corporate Governance verstehen die Schweizer Salinen AG ein Regelwerk, das seine Grundlage im Schweizerischen Obligationenrecht (OR), in der Interkantonalen Vereinbarung über den Salzverkauf in der Schweiz vom 22. November 1973, in den kantonalen Gesetzen zum Salzregal respektive im Gesetz über das Salzmonopol des Fürstentums Liechtenstein sowie in den Statuten vom 2. Juni 2017 hat.

Durch Corporate-Governance-Empfehlungen sollen die Ebene des Verwaltungsrates (Vertretungen der Kantone sowie des Fürstentums Liechtenstein) sowie die Ebene der Geschäftsleitung in den Zuständigkeiten, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten klar definiert und voneinander abgegrenzt werden.

Corporate Governance bei den Schweizer Salinen unterstützt die Bestrebungen des Unternehmens, für alle Anspruchsgruppen nachhaltige Werte zu schaffen und zu fördern. Der Begriff Corporate Governance bezeichnet die Unternehmensstruktur sowie die operative Praxis der Schweizer Salinen. Für die Ausgestaltung orientiert sich das Unternehmen im Rahmen der genannten rechtlichen Grundlagen am «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance».

## Interkantonale Vereinbarung über den Salzverkauf in der Schweiz vom 22. November 1973

Die Interkantonale Vereinbarung über den Salzverkauf in der Schweiz vom 22. November 1973 bezweckt die Schaffung einer einheitlichen Salzverkaufsordnung auf dem Gebiet der Schweiz unter Wahrung der kantonalen Salzregale.

Das auf die kantonalen Salzregale abgestützte Recht auf Einfuhr und Verkauf von Salz sowie Salzgemischen mit einem Gehalt von 30 Prozent oder mehr an Natriumchlorid und Sole, wird im Auftrag der Kantone, welche alle der Interkantonalen Vereinbarung über den Salzverkauf in der Schweiz vom 22. November 1973 angeschlossen sind, durch die Schweizer Salinen ausgeübt.

## Rechtsform und Rechtsgrundlagen

Die Schweizer Salinen AG bezwecken als Aktiengesellschaft die Produktion, die Ein- und Ausfuhr, den Handel, den Verkauf und die Verwertung von Salz, Salzgemischen und Sole sowie die Ausübung aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Ihr Hauptsitz ist in Schweizerhalle/Pratteln, Basel-Landschaft. Die Schweizer Salinen sind im Handelsregister eingetragen. Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben sind in den Statuten vom 2. Juni 2017 sowie im Verwaltungsreglement vom 2. Juni 2017 geregelt.

## Haftung und Verantwortlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten der Schweizer Salinen haftet ausschliesslich das Gesellschaftsvermögen. Die Gesellschaft hat entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Haftpflichtversicherungen sowie für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung Organhaftpflichtversicherungen abgeschlossen. Zudem gelten sinngemäss die obligationenrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

## Aufsicht durch den Verwaltungsrat

Das Verhältnis der Eigner zu den Schweizer Salinen wird grundsätzlich in der Interkantonalen Vereinbarung über den Salzverkauf in der Schweiz vom 22. November 1973, in den Statuten vom 2. Juni 2017 sowie im Verwaltungsreglement vom 2. Juni 2017 geregelt. Die Richtlinien umfassen die jährliche Berichterstattung zuhanden der Generalversammlung.

## Organe der Schweizer Salinen

- Generalversammlung
- Verwaltungsrat
- Revisionsstelle

## Kapitalstruktur, Aktien/Dividenden und Besitzverhältnisse

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 11 164 000. Es ist eingeteilt in 11164 voll einbezahlte Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 1000.

Aktionäre	Aktien
Kanton Basel-Stadt	1523
Kanton Bern	1480
Kanton Zürich	1361
Kanton Waadt	1111
Kanton Aargau	800
Kanton St. Gallen	634
Kanton Luzern	578
Kanton Freiburg	460
Kanton Basel-Landschaft	387
Kanton Genf	333
Kanton Wallis	320
Kanton Thurgau	308
Kanton Neuenburg	272
Kanton Solothurn	268
Kanton Tessin	244
Kanton Graubünden	240
Kanton Schwyz	128
Kanton Jura	115
Kanton Appenzell-Ausserrhoden	100
Kanton Schaffhausen	97
Kanton Zug	80
Kanton Glarus	72
Kanton Uri	56
Fürstentum Liechtenstein	53
Kanton Appenzell-Innerrhoden	48
Kanton Obwalden	48
Kanton Nidwalden	48
<b>Total Aktien</b>	<b>11164</b>



### Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Jede Aktie, die im Aktienbuch der Schweizer Salinen eingetragen ist, berechtigt den Aktionär zur Teilnahme und Stimmabgabe an der Generalversammlung. Eine Aktie repräsentiert eine Stimme. Es bestehen keine Vorzugsrechte für einzelne Aktionäre. Die Aktionäre haben zudem Anrecht auf einen Sitz im Verwaltungsrat der Schweizer Salinen.

### Beteiligungen

Die Schweizer Salinen sind an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Gesellschaft	Beteiligung in Prozent
Saline de Bex SA, Bex	92
Rheinsalz AG, Pratteln	55
Agrosal GmbH, Heilbronn (D)	45

### Generalversammlung

Eine ordentliche Generalversammlung ist alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres abzuhalten. Generalversammlungen werden durch den Verwaltungsrat einberufen. Die Einladung an die Aktionäre erfolgt unter Bekanntgabe der Tagesordnung sowie der Anträge des Verwaltungsrates mindestens 20 Tage vor der Versammlung schriftlich an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre. Ausserordentliche Generalversammlungen finden statt, wenn der Verwaltungsrat oder die Revisionsstelle es für notwendig erachten oder wenn ein Aktionär oder mehrere Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, ein schriftliches Begehren unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge eingereicht haben.

Die Generalversammlung beschliesst und wählt, soweit die Statuten oder das Gesetz nicht etwas anderes bestimmen, durch die absolute Mehrheit der gültig abgegebenen Aktienstimmen; bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident. Ist bei Wahlen im ersten Wahlgang das absolute Mehr nicht erreicht worden, findet ein zweiter Wahlgang statt, bei dem das relative Mehr entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Für die Beschlussfassung über spezifische Traktanden gelten Quorumsvorschriften, welche in den Statuten geregelt sind.

Beschlüsse der Generalversammlung über die Änderung des Gesellschaftszweckes, über die Einführung oder Beseitigung von Statutenbestimmungen betreffend die Erschwerung der Beschlussfassung in der Generalversammlung und über die Einführung von Stimmrechtsaktien müssen mindestens die Stimmen von  $\frac{2}{3}$  des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinigen.

Beschlüsse über die Veränderung des Aktienkapitals, über die Fusion und Auflösung der Gesellschaft, über die Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien oder deren Aufhebung, über die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechtes und über die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft können nur in einer Generalversammlung gefasst werden, in der mindestens  $\frac{2}{3}$  des Aktienkapitals vertreten sind, und die zustimmende Mehrheit muss mindestens  $\frac{2}{3}$  der vertretenen Aktienstimmen umfassen.

Anderweitige Beschlüsse über Abänderung oder Ergänzung der Statuten können nur von einer Generalversammlung gefasst werden, in der mindestens die Hälfte des Aktienkapitals vertreten ist, und die zustimmende Mehrheit muss mindestens  $\frac{2}{3}$  der gültig abgegebenen Stimmen umfassen.

Ist bei der Behandlung eines Geschäftes im Sinne der vorhergehenden Absätze die nach diesen Bestimmungen erforderliche Zahl von Aktien nicht vertreten, so ist eine zweite Generalversammlung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien mit  $\frac{2}{3}$ -Mehrheit der vertretenen Stimmen beschliessen kann.

Der Generalversammlung sind die Behandlung folgender Geschäfte und die Beschlussfassung darüber vorbehalten:

- Abnahme bzw. Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz, Beschlussfassung über deren Ergebnis, Festsetzung der Dividende und der Tantiemen sowie Entlastung des Verwaltungsrates
- Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates
- Wahl der Revisionsstelle
- Abänderung oder Ergänzung der Statuten und Veränderung des Aktienkapitals
- Anlage, Dotierung und Verwendung der in Art. 30 der Statuten der Schweizer Salinen vorgesehenen besonderen Reserveanlagen
- Vereinigung der Gesellschaft mit einem anderen Unternehmen
- Auflösung der Gesellschaft

## CORPORATE GOVERNANCE

Ausser diesen Geschäften fasst die Generalversammlung Beschlüsse über Gegenstände, deren Beschlussfassung ihr durch Gesetz oder Statuten vorbehalten ist oder die ihr durch den Verwaltungsrat vorgelegt werden.

### Verwaltungsrat

#### Zusammensetzung und Amtsdauer

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 26 Mitgliedern, wobei jeder Aktionärs-Kanton und das Fürstentum Liechtenstein einen Vertreter zuhanden der Generalversammlung verbindlich vorschlagen.

Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt ein Jahr.

#### Mitglieder des Verwaltungsrates

Verwaltungsrat	VR-Mitglied seit GV
Staatsrätin Rosalie Beuret Siess, JU	2020
Regierungsrat Alfred Bossard, NW	2015
Regierungsrätin Maya Büchi-Kaiser, OW	2017
Regierungsrat Dr. Markus Dieth, AG	2017
Säckelmeister Ruedi Eberle, AI	2018
Köbi Frei, Präsident, Nicht Aktionärsvertreter	2003
Staatsrat Georges Godel, FR	2012
Regierungsrat Roland Heim, SO	2014
Regierungsrat Urs Janett, Vizepräsident, UR	2016
Staatsrat Laurent Kurth, NE	2013
Regierungsrat Dr. Anton Lauber, BL	2014
Regierungsrat Marc Mächler, SG	2020
Regierungsrat Urs Martin, TG	2020
Regierungsrat Kaspar Michel, SZ	2010
Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb, GR	2019
RegChef-Stv. Dr. Daniel Risch, FL	2017
Staatsrat Roberto Schmidt, VS	2017
Regierungsrat Paul Signer, AR	2019
Regierungsrätin Beatrice Simon, BE	2011
Regierungsrätin Dr. Tanja Soland, BS	2020
Regierungsrätin Dr. Cornelia Stamm Hurter, SH	2018
Regierungsrat Ernst Stocker, ZH	2015
Regierungsrat Heinz Tännler, ZG	2016
Pierre-François Veillon, VD	2015
Staatsrat Dr. Christian Vitta, TI	2015
Regierungsrat Dr. Rolf Widmer, GL	2006
Regierungsrat Reto Wyss, LU	2019

#### Präsident, Vizepräsident, Sekretär

Der Verwaltungsrat wählt jedes Jahr in der ersten Sitzung nach der ordentlichen Generalversammlung aus seiner Mitte einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten sowie einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht.

#### Beschlussfassung

Die Beschlüsse des Verwaltungsrates werden mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt. Ein Anwesenheitsquorum besteht nicht.

Beschlussfassungen auf dem Zirkulationswege sind statthaft in Fällen, welche der Präsident für dringlich erachtet, sofern nicht ein Mitglied mündliche Beratung verlangt.

**Aufgaben des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat fasst bindende Beschlüsse für die Gesellschaft in Fällen, in denen deren Erledigung nicht zufolge Gesetz oder der Statuten der Schweizer Salinen der Generalversammlung zustehen. Er übt die umfassende Kontrolle über das Unternehmen aus. Er trägt die oberste Verantwortung für die Strategie und die Aufsicht der Geschäftsführung.

**Verantwortlichkeiten Verwaltungsrat**

- Bestimmung der Höhe der Regalgebühren und Festlegung des Verteilungsschlüssels
- Genehmigung der Abrechnung über die Regalgebühren
- Entschädigung der Organe sowie Vergütung der den Schweizer Salinen entstandenen Vertriebs- und Verwaltungskosten aus der ihnen übertragenen Rechte auf Einfuhr und Verkauf von Salz sowie Salzgemischen mit einem Gehalt von 30 Prozent oder mehr an Natriumchlorid und Sole
- Aufsicht über die Einhaltung der Bestimmungen der Interkantonalen Vereinbarung über den Salzverkauf in der Schweiz vom 22. November 1973
- Beschluss bei Anständen zwischen Privaten und der Geschäftsleitung der Schweizer Salinen über die Anwendung der Interkantonalen Vereinbarung über den Salzverkauf vom 22. November 1973
- Einberufung der Generalversammlung, Bestimmung des Versammlungsortes und Festsetzung der zu behandelnden Geschäfte
- Vorberatung aller Geschäfte, deren Erledigung in die Kompetenz der Generalversammlung fällt; Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung
- Aufsicht über die gesamte Geschäftsführung der Gesellschaft
- Behandlung des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz sowie Formulierung der bezüglichen Anträge, einschliesslich derjenigen über die Verwendung des Reingewinnes, an die Generalversammlung
- Beschlussfassung über ausserordentliche Abschreibungen
- Beschlussfassung über die Ausgabe von Obligationen mit oder ohne Hypothek auf die Liegenschaften der Gesellschaft und Genehmigung aller bezüglichen Verträge
- Genehmigung der Übertragung von Aktien und Vollzug der statutarischen Bestimmungen über neu zu emittierende Aktien
- Bezeichnung der öffentlichen Blätter, in denen die Bekanntmachungen der Gesellschaft zu erfolgen haben

- Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Sekretärs des Verwaltungsrates sowie der Mitglieder des Ausschusses auf die Dauer von jeweils einem Jahr
- Festsetzung der Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Kontrollstelle und an die oben genannten Funktionäre im Rahmen der von der Generalversammlung bewilligten Kredite
- Anstellung und Entlassung des Geschäftsführers sowie Genehmigung seines Anstellungsvertrages
- Genehmigung der Gehalts- und Lohnordnungen für die Angestellten und Arbeiter
- Beschlüsse können auf dem Zirkulationswege oder per Telefonkonferenz gefasst werden, sofern nicht ein VR-Mitglied die Beratung verlangt; über diese Beschlüsse ist ein Protokoll zu erstellen, welches an der nächsten Verwaltungsrats-Sitzung zu genehmigen ist
- Genehmigung der strategischen Ausrichtung und der Strategiepläne
- Festlegung der wesentlichen Züge der Organisation der Gesellschaft
- Festlegung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Präsidenten des Verwaltungsrates, des Verwaltungsratsausschusses, des Geschäftsführers und der Geschäftsleitung
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
- Genehmigung der Führungs- und Kommunikationsgrundsätze
- Genehmigung von neuen und des Rückzugs aus bestehenden Geschäftsfeldern
- Prüfung der fachlichen Voraussetzungen der externen Revisionsgesellschaft

**Verwaltungsratsausschuss****Zusammensetzung und Amtsdauer**

Aufgrund der statutarisch vorgegebenen Grösse des Verwaltungsrates, in welchem jeder Aktionär – also alle Kantone und das Fürstentum Liechtenstein – vertreten sind, wurde statutarisch ein Verwaltungsratsausschuss (VRA) eingesetzt. An diesen wurden unter Vorbehalt der dem Verwaltungsrat zustehenden unübertragbaren und unentziehbaren Kompetenzen die im Verwaltungsreglement zugewiesenen Angelegenheiten in den Sach-, Personal- und Finanzbereichen delegiert. Die Schweizer Salinen richten sich in der Ausgestaltung der Rolle an den «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance».

Der Verwaltungsratsausschuss besteht aus dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrates sowie maximal sieben weiteren Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus ihrer Mitte gewählt werden. Die Mitglieder sind nach Ablauf ihrer Amtsdauer, die mit derjenigen im Verwaltungsrat zusammenfällt, wieder wählbar. Die Verwaltungsratsmitglieder aus den Standortkantonen von wesentlichen Anlagen der Unternehmung (derzeit BL, AG und VD) haben grundsätzlich Anspruch auf einen Sitz im VRA.

### Beschlussfassung

Zur Beschlussfähigkeit des Verwaltungsratsausschusses ist die Anwesenheit der absoluten Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt.

### Aufgaben des Verwaltungsratsausschusses

- Vorberatung und Begutachtung von Geschäften, deren Erledigung in die Kompetenz des Verwaltungsrates fällt wie namentlich des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz, ferner der dem Entscheid des Verwaltungsrates unterstellten baulichen Erweiterungen und Änderungen und der von ihm abzuschliessenden Verträge
- Entgegennahme und Behandlung von Berichten des Geschäftsführers über den Gang der Geschäfte
- Genehmigung der Anstellung und Entlassung der dem Geschäftsführer direkt unterstellten Abteilungsleiter
- Beschluss über die Entlohnung des Geschäftsführers auf Antrag des Präsidenten
- Erledigung aller weiteren Geschäfte, die ihm vom Verwaltungsrat zugewiesen werden
- Bezeichnung derjenigen Personen, die für die Firma per procura oder als Handlungsbevollmächtigter zeichnen

### Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses

Köbi Frei, Präsident

Regierungsrat Urs Janett, Vizepräsident, UR

Regierungsrat Dr. Markus Dieth, AG

Regierungsrätin Dr. Tanja Soland, BS

Regierungsrat Dr. Anton Lauber, BL

Regierungsrätin Beatrice Simon, BE

Regierungsrat Ernst Stocker, ZH

Pierre-François Veillon, VD

Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb, GR

## Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Entschädigung des Verwaltungsrates wird von der Generalversammlung festgesetzt.

Entschädigung Verwaltungsratsmitglied CHF 4000.–

### Zusätzliche Entschädigungen funktionsabhängig:

Präsident	CHF	12 000.–
Sekretär	CHF	7 000.–
Vizepräsident	CHF	3 500.–
Mitglieder VR und Ausschuss	CHF	2 000.–
Sitzungsgelder pro Sitzung	CHF	700.–
Reiseentschädigung pro Km	CHF	0.70

## Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat legt grossen Wert darauf, umfassend und zeitgerecht informiert zu werden.

Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat sowie den Verwaltungsratsausschuss anlässlich seiner Sitzungen über die Entwicklung des Geschäftsganges, Aktualitäten aus dem Markt, den Stand der Realisierung der Projekte sowie über die Umsetzung der Massnahmen gemäss der Strategie.

Wichtige Informationen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates laufend zugestellt.

## Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist das operative Führungsorgan der Schweizer Salinen. Sie hat unter Vorbehalt der Kompetenzen des Verwaltungsrates sämtliche Kompetenzen zur Führung der Schweizer Salinen.

Der Geschäftsführer ist der verantwortliche operative Leiter der Gesellschaft; massgebend für seine Kompetenzen sind die Statuten, das Verwaltungsreglement und der Anstellungsvertrag. Er vertritt die Gesellschaft nach aussen und es ist ihm die Anordnung und Erledigung aller Geschäfte übertragen, die sich aus der Leitung des Unternehmens ergeben.

Über die wichtigen Geschäfte hat der Geschäftsführer dem Präsidenten des Verwaltungsrates zu berichten.

Der Geschäftsführer hat dem Präsidenten, dem Ausschuss und dem Verwaltungsrat jede Auskunft über geschäftliche Angelegenheiten zu erteilen. Den Sitzungen wohnt er mit beratender Stimme bei.



**Entschädigung der Geschäftsleitung**

Die Entschädigung des Geschäftsführers wird vom Verwaltungsratsausschuss festgesetzt und angepasst. Die Entschädigung der dem Geschäftsführer unterstellten Geschäftsleitungsmitglieder wird vom Geschäftsführer festgesetzt und vom Verwaltungsratspräsidenten genehmigt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein fixes Salär sowie zusätzlich eine zielerreichungs- und leistungsabhängige Bonuszahlung.

Die Gesamthöhe der Entschädigungen an die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020 beläuft sich auf TCHF 1632\* (brutto). Die höchste Entschädigung an ein Geschäftsleitungsmitglied beträgt TCHF 356 (brutto). Der Durchschnitt der Geschäftsleitungsmitglieder beträgt TCHF 203\*\* (brutto, ohne höchste Entschädigung).

**Revisionsstelle – Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Die Generalversammlung wählt jedes Jahr die Revisionsstelle, die nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein darf.

Mit Beschluss der Generalversammlung am 29. Mai 2020 wurde die PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, 4052 Basel als Revisionsstelle der Schweizer Salinen für das Geschäftsjahr 2020 bezeichnet. Sie hat dieses Mandat seit dem Geschäftsjahr 1999 inne. Der aktuell leitende Revisor ist Ralph Maiocchi, welcher diese Tätigkeit seit dem Geschäftsjahr 2015 ausübt.

Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung und die Bilanz zu prüfen und über deren Genehmigung sowie über die Anträge des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Reingewinnes sowie Festsetzung der Dividende und der Tantiemen der Generalversammlung schriftlich Bericht und Antrag vorzulegen.

Bericht und Antrag sind, nebst dem Jahresbericht, der Bilanz und der Rechnung über Gewinn und Verlust, spätestens 20 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung in den Geschäftslokalitäten der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufzulegen.

**Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle stellt für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrages und für weitere Beratung für das Berichtsjahr 2020 Honorare von TCHF 85 in Rechnung (inklusive Spesen und MWST).

**Risikomanagement und internes Kontrollsystem**

Die Schweizer Salinen bewerten und prüfen ihre Risiken laufend. Als Hilfsmittel dient ihnen dabei das Interne Kontrollsystem (IKS). Zusätzlich kommen regelmässige Risk-Assessments, die Führung eines Risikoinventars und die Überprüfung der Risiken durch externe Experten dazu.

**Informationspolitik**

Die Schweizer Salinen gestalten ihren Umgang mit Informationen zeitgerecht, umfassend und sachlich. Die Kommunikation beruht auf Wahrhaftigkeit der Inhalte sowie Ehrlichkeit, Offenheit und Klarheit gegenüber den Anspruchsgruppen innerhalb und ausserhalb der Gesellschaft.

Die Schweizer Salinen publizieren jährlich einen Geschäftsbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance sowie die geprüfte Finanzberichterstattung abbildet. Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und französischer Sprache und ist in gedruckter Form sowie online erhältlich.

\* Bruttolohn inklusive Boni-Auszahlungen.

\*\* Durchschnittslohn 6 Geschäftsleitungsmitglieder mit Beschäftigung 12 Monate.

**CORPORATE GOVERNANCE****Verwaltungsrat und Revisionsstelle nach Generalversammlung vom 29.05.2020**

<b>Verwaltungsrat</b>	<b>VR-Mitglied seit GV</b>
Staatsrätin Rosalie Beuret Siess, JU	2020
Regierungsrat Alfred Bossard, NW	2015
Regierungsrätin Maya Büchi-Kaiser, OW	2017
* Regierungsrat Dr. Markus Dieth, AG	2017
Säckelmeister Ruedi Eberle, AI	2018
* Köbi Frei, Präsident, Nicht Aktionärsvertreter	2003
Staatsrat Georges Godel, FR	2012
Regierungsrat Roland Heim, SO	2014
* Regierungsrat Urs Janett, Vizepräsident, UR	2016
Staatsrat Laurent Kurth, NE	2013
* Regierungsrat Dr. Anton Lauber, BL	2014
Regierungsrat Marc Mächler, SG	2020
Regierungsrat Urs Martin, TG	2020
Regierungsrat Kaspar Michel, SZ	2010
* Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb, GR	2019
RegChef-Stv. Dr. Daniel Risch, FL	2017
Staatsrat Roberto Schmidt, VS	2017
Regierungsrat Paul Signer, AR	2019
* Regierungsrätin Beatrice Simon, BE	2011
* Regierungsrätin Dr. Tanja Soland, BS	2020
Regierungsrätin Dr. Cornelia Stamm Hurter, SH	2018
* Regierungsrat Ernst Stocker, ZH	2015
Regierungsrat Heinz Tännler, ZG	2016
* Pierre-François Veillon, VD	2015
Staatsrat Dr. Christian Vitta, TI	2015
Regierungsrat Dr. Rolf Widmer, GL	2006
Regierungsrat Reto Wyss, LU	2019

**Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers AG, Basel

\* Mitglieder des Ausschusses

Gemäss Art.19 der Statuten beträgt die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates 1 Jahr.

**Geschäftsleitung****Dr. Urs Ch. Hofmeier**

Geschäftsführer

**Dania Aebi**

Finanz- und Rechnungswesen/Controlling

**Andreas Baud** (ab 01.10.2020)

Marketing und Verkauf

**Thomas Fröhlich** (bis 30.09.2020)

Marketing und Verkauf

**Carl A. C. Habich** (bis 31.12.2020)

Entwicklung Soleförderung

**Dieter Rebmann**

Salinen Schweizerhalle, Riburg und Bex

**Nicole Riethmüller**

Personal und Kommunikation

**Peter Schachtler**

Services

**Stefan Trachsel**

Chemie und Anwendungstechnik/Qualität

**Handlungsbevollmächtigte****Thomas Beeler** (ab 14.04.2020)

Leiter Saline Riburg

**Gabor Fuchs**

Leiter Geologie

**Jean-Louis Meylan**

Standortleiter Bex

**François Sandoz**

Leiter Technik

**Roger Siegenthaler**

Leiter Produktion Schweizerhalle

**Arnaud Tamborini**

Leiter Saline Bex

**Dr. Hans R. Schibli** (ab 01.06.2020)

Sekretär Verwaltungsrat

## KENNZAHLEN KONZERN

### Absatzanteile

Auftausalze



35%

Gewerbe- und  
Industriesalze



23%

Regeneriersalze



17%

Speisesalze



12%

Landwirt-  
schaftssalze



7%

Wellness  
Sole



5%

Pharmasalze



1%

### Anzahl Taufix Mietsilos

2019

269

2020

268



### Lagerbestand

Total in Tonnen, am Bilanzstichtag



222 702

### Lagerkapazität

Total in Tonnen, am Bilanzstichtag



255 000

## KENNZAHLEN KONZERN

### Mitarbeitende

alle Standorte, am Bilanzstichtag

171

Männer



50

Frauen

### Jahresgewinn

in 1000 CHF

2020 OR

4673

2020 FER

11 632

### Eigenkapitalquote

78%

### Absatz

in Tonnen



349 024

### Investitionen

in 1000 CHF



20 411

### Produktion

in Tonnen



324 527



# Lagebericht

## zum Geschäftsjahr 2020

### Allgemeiner Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Das Geschäftsjahr 2020 war in vielerlei Hinsicht ein aussergewöhnliches Geschäftsjahr. Das neuartige Virus mit dem Namen Covid-19 überraschte nicht nur die Weltregierungen, sondern auch die Schweizer Salinen AG. Zunächst noch als «gesundheitliche Notlage von nationaler Tragweite» bezeichnet, wurde das Virus später zur Pandemie erklärt. Der Bundesrat verordnete per Notrecht starke Einschränkungen des öffentlichen Lebens, schloss Läden, Restaurants, Schulen und Freizeiteinrichtungen und versuchte, die Kontakte zwischen den Menschen zu reduzieren. Selbst die Grenzen zu den Nachbarstaaten wurden geschlossen. Dieser ungewohnt starke Einschnitt in das Leben der Schweizer Bevölkerung verursachte eine grosse Unsicherheit. Die Menschen stockten ihre Vorräte an Lebensmitteln und Getränken zu Hause auf. Die Lebensmittelläden wurden teilweise nahezu leer gekauft.

Die Auswirkungen der Pandemie zeigten sich auch in der Gruppe der Schweizer Salinen AG. In nie dagewesenem Ausmass wurde JuraSel und Sel des Alpes in kleinen Gebinden (1-kg Pakete und 700g Pakete) nachgefragt. Die Produktion stellte auf 4-Schicht-Betrieb um, um die vielen Nachbestellungen der Gross- und Detailhändler bewältigen zu können. Im März wurde so ein historischer Absatz der 8-fachen üblichen Menge erreicht. Als systemrelevante Unternehmung waren die Schweizer Salinen AG gegenüber vielen anderen Branchen und Betrieben in einer komfortablen Situation.

Der Mehrumsatz im Speisesalzbereich konnte jedoch das Manko beim Auftausalz infolge des ausgebliebenen Winters 2019/20 nicht kompensieren. Das meteorologische Jahr 2020 hat sehr mild angefangen. Nach dem rekordwarmen und trockenen Winter folgte der drittwärmste Frühling mit einer anhaltenden Trockenperiode. Der Sommer brachte zwei moderate Hitzewellen und erst im Dezember gab es in vielen Gebieten der Alpen kräftige Neuschneefälle mit überdurchschnittlichen Schneehöhen. Somit resultierte erstmals im Dezember ein entsprechender

Absatz im Auftausalzbereich. Nach dem ausserordentlichen milden Winter 2019/20 sind die Lager der Schweizer Salinen am Jahresende 2020 prall gefüllt. Der Verkauf von Auftausalz ist grossen Schwankungen unterworfen. Im vergangenen Jahr mit dem mildesten Winter seit 20 Jahren konnten lediglich 120 000 Tonnen Auftausalz verkauft werden. Die Mengen variierten innerhalb des letzten Jahrzehnts zwischen 120 000 Tonnen und 360 000 Tonnen. Auf solche Schwankungen sind die Schweizer Salinen AG eingestellt und vorbereitet. Die Versorgung der Schweiz mit Salz ist jederzeit gewährleistet.

Das aussergewöhnliche Jahr 2020 schlägt sich auch im Ergebnis nieder. Während der Corona-Effekt nur minimale Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung hat, machen sich die Folgen des ausgebliebenen Winters sehr deutlich bemerkbar. Der konsolidierte Umsatz beträgt CHF 91.2 Mio. und liegt damit rund 20 % unter dem Vorjahr. Der seit ein paar Jahren hinzugekommene Geschäftszweig der Vermietung von Silos für Auftausalz stagnierte im Geschäftsjahr 2020 und erreichte insgesamt 268 vermietete Silos, im Vorjahr waren es 269 Silos. Rund 12 % aller Gemeinden der Schweiz haben ein Taufix-Silo gemietet.

Im Berichtsjahr wurden erstmals Gelder aus dem Naturfonds «Salzgut» an unterstützte Projekte ausgerichtet. Der Naturfonds hat im Frühling 2020 18 lokale und regionale Natur- und Landschaftsschutzprojekte gefördert. Im Dezember hat der zuständige Expertenrat weitere 16 Eingaben aus über 20 Gemeinden in der Nordwestschweiz sowie in der Region Bex/VD gutgeheissen. Die Vielfalt der gutgeheissenen Projekte ist gross. Für deren Umsetzung hat der Naturfonds Fördermittel von rund CHF 450 000 gesprochen, von denen bereits knapp die Hälfte ausbezahlt werden konnte. 7 Projekte konnten bereits vollständig umgesetzt werden. Der Naturfonds «Salzgut» der Schweizer Salinen unterstützt Projekte in den Bereichen Natur- und Landschaftsschutz sowie Biodiversitätsförderung. Er leistet damit einen Beitrag zur Pflege der natürlichen Lebensgrundlagen und des Umweltbewusstseins der Bevölkerung. Im Fokus stehen lokale Projekte

## LAGEBERICHT

in den Gemeinden, in denen die Schweizer Salinen heimisches Salz gewinnen. Mit dem Naturfonds «Salzgut» wollen sich die Schweizer Salinen im Namen aller Kantone bei den jeweiligen Gemeinden und Regionen bedanken, welche die verlässliche und solidarische Salzversorgung der Schweiz ermöglichen.

Im Juni 2020 mussten die Pläne zur Salzversorgung der Schweiz aus heimischer Produktion Neubewertet werden. Das Projekt zur Salzgewinnung unter der Rütihard in MuttENZ/BL wurde sistiert und für mindestens 20 Jahre zurückgestellt. Die Probebohrungen und Anlagen im Bau mussten ausserordentlich abgeschrieben werden und sorgten damit für eine Wertbeeinträchtigung von CHF 2.2 Mio. Um die Salzversorgung der Schweiz langfristig sicherstellen zu können, visieren die Schweizer Salinen seit geraumer Zeit auch die Verlängerung der auslaufenden Konzessionsverträge mit den Kantonen Aargau und Basel-Landschaft an. Die bisherigen Vereinbarungen laufen im Jahr 2025 aus. Die Verhandlungen sind weit fortgeschritten, konnten aber noch nicht definitiv abgeschlossen werden.

### Betriebsertrag

Die starke Abhängigkeit vom Wintergeschäft zeigt sich am vergleichsweise geringeren Erlös aus dem Salzverkauf, der bei CHF 91.0 Mio. liegt, deutlich unter dem Vorjahresumsatz von CHF 114.6 Mio. Die Coronabedingt starke Nachfrage nach Speisesalz im Frühling konnte die schwachen Umsätze beim Auftausalz in den Wintermonaten nicht kompensieren. Der im Dezember einsetzende Schneefall löste einen kleinen Umsatzschub aus, so dass zum Jahresende ein durchschnittliches Ergebnis erzielt werden konnte.

Der Betriebsertrag liegt bei CHF 81.5 Mio. (Vorjahr CHF 99.3 Mio.) und damit im Mehrjahresvergleich am unteren Ende der Skala. Ertragsmindernd wirken sich die Transportkosten, Abholvergütungen und Regalgebühren aus. Die anderen betrieblichen Erträge betragen CHF 2.1 Mio. und umfassen den Erlös aus Vermietung von Taufix-Silos, Verwaltungsentschädigungen von Drittgesellschaften sowie die Regalverwaltungsentschädigung.

### Betriebsaufwand und Abschreibungen

Der betriebliche Aufwand beläuft sich auf CHF 66.2 Mio. (Vorjahr CHF 83.2 Mio.) und setzt sich aus dem Materialaufwand, dem Personalaufwand und dem übrigen betrieblichen Aufwand zusammen.

Der Materialaufwand, welcher grösstenteils variabel ist, beträgt 19 % vom Erlös aus Salzverkauf und damit CHF 17.6 Mio.

Der Personalaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert werden von CHF 27.1 Mio. auf CHF 26.9 Mio. Einerseits konnten aufgrund wegfallender Reisen und Kundenkontakte die Spesen gesenkt werden, andererseits mussten vermehrt Anstrengungen zum Schutze der Mitarbeitenden gegen eine drohende Corona-Ansteckung getroffen werden.

Der übrige betriebliche Aufwand enthält die Unterhalts- und Reparaturkosten, Verwaltungskosten, Informatikaufwand, Werbeaufwand, Versicherungen und weiteren betrieblichen Aufwand. In dieser Position ist eine Spende an die Fondation Mines de Sel de Bex von CHF 0.6 Mio. verbucht. Im Vorjahr wurde eine Rückstellung für die Heimfallverzichtsentschädigung an den Kanton Aargau von CHF 15.9 Mio. gebildet.

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf Sachanlagen von insgesamt CHF 12.4 Mio. (Vorjahr CHF 12.5 Mio.) vorgenommen. Darin enthalten ist eine ausserordentliche Wertbeeinträchtigung von CHF 2.2 Mio. aufgrund des Rückzugs aus dem Bohrfeld Rütihard, welches für mindestens 20 Jahre zurückgestellt wurde. Weil der Goodwill im Vorjahr auf null abgeschrieben wurde, fallen keine Abschreibungen für immaterielle Anlagen mehr an (Vorjahr CHF 0.6 Mio.).

## LAGEBERICHT

### EBIT

Der EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern) beträgt CHF 2.9 Mio. (Vorjahr CHF 2.9 Mio.). Die gleiche Höhe sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass zwei extrem unterschiedliche Jahre verglichen werden. Das Jahr 2019 zeichnet sich durch einen hohen Umsatz und Absatz aus, aber aufgrund einer Rückstellungsbildung bleibt ein sehr tiefes betriebliches Ergebnis – das Jahr 2020 ist hingegen geprägt von einem tiefen Umsatz und Absatz und einem ebenso tiefen betrieblichen Ergebnis.

### Betriebsfremdes- und ausserordentliches Ergebnis

Das betriebsfremde Ergebnis von CHF 2.8 Mio. (Vorjahr CHF 3.2 Mio.) beinhaltet Erträge aus der Vermietung der Halle an die Swiss Shrimps AG, Pachterträge von der Holcim Schweiz AG für die Gewähr des Kiesabbaus in Rheinfelden sowie Baurechtszinsen von Coop. Ebenso sind Erträge aus Betriebsbesichtigungen und Museumsführungen enthalten. Aus dem Immobiliengeschäft resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 77 000 (Vorjahr CHF 316 000) und ist in obiger Summe enthalten. Den Gewerbetriestern, welche aufgrund der bundesrätlichen Verordnung schliessen mussten oder starke Umsatzeinbrüche erlitten, wurden während des Lockdowns im März, April und Mai sowie im Dezember jeweils einen Teil der Miete erlassen, so dass das betriebsfremde Ergebnis tiefer als im Vorjahr ausfällt.

### Ertragssteuern

In den Ertragssteuern sind die laufenden und latenten Ertragssteuern enthalten. Der zukünftige Steuersatz konnte aufgrund der umgesetzten Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) von 21 % auf 16 % gesenkt werden. Dies bewirkt eine Auflösung der Rückstellung für latente Ertragssteuern. Steuern werden neben dem Bund an die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, den Aargau und die Waadt sowie die Standortgemeinden bezahlt.

### Unternehmensgewinn

Der Unternehmensgewinn fiel mit CHF 11.6 Mio. höher aus als im Vorjahr (CHF 5.7 Mio.). Im Vorjahr schlägt sich die gebildete Rückstellung für die Heimfallverzichtsentschädigung an den Kanton Aargau nieder, im Berichtsjahr lassen die latenten Ertragssteuern das Resultat besser dastehen.

### Konsolidierte Bilanz

Die Bilanzsumme des Konzerns beträgt CHF 259.6 Mio. und hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 5.6 Mio. abgenommen, dies hauptsächlich aufgrund der Ausschüttung aus freien Reserven.

Das Umlaufvermögen von 74.2 Mio. macht einen Anteil von 29 % an der Bilanzsumme aus. Im Vorjahr betrug der Anteil 33 %. Der Rückgang ist auf die flüssigen Mittel zurückzuführen, die im Berichtsjahr abgenommen haben.

Das Anlagevermögen nahm von CHF 178.6 Mio. auf CHF 185.4 Mio. zu. Es setzt sich aus Sachanlagen in der Höhe von CHF 184.2 Mio. und Finanzanlagen von CHF 1.3 Mio. zusammen. Der Goodwill wurde im Vorjahr auf null abgeschrieben. Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 71 % an der Bilanzsumme.

Auf der Passivseite der Bilanz nahm das Fremdkapital von CHF 62.8 Mio. auf CHF 56.6 Mio. ab. Darin enthalten sind eine Rückstellung für die Heimfallverzichtsentschädigung an den Kanton Aargau von CHF 15.9 Mio. sowie passive latente Ertragssteuern von CHF 22.4 Mio. Die Abnahme ist auf die Auflösung der Rückstellung für latente Ertragssteuern zurückzuführen. Aufgrund der Steuerverordnungen STAF gibt es Steuersatzsenkungen, die für die Berechnung der Höhe der latenten Ertragssteuern massgeblich sind.

Das Eigenkapital weist einen Wert von CHF 203.0 Mio. (Vorjahr CHF 202.4 Mio.) und damit einen Anteil an der Bilanzsumme von 78 % (Vorjahr 76 %).

## LAGEBERICHT

### Produktion Salz

Das Salz der Schweizer Salinen stammt aus drei Produktionsstätten:

Speisesalz, Wasserenthärtersalz, Agrosalz, Industrieresalz, Gewerbesalz und Pharmasalz werden aus dem **Werk Schweizerhalle (BL)** gewonnen. Sole stammt aus dem Gebiet Zinggibrunn, Wartenberg und Sulz aus Muttentz (BL). Gearbeitet wird im 3- und 4-Schichtbetrieb.

Das **Werk Riburg (AG)** ist Hersteller von Auftau-, Wasserenthärter-, Industrie- und Gewerbesalz sowie von Sole für die benachbarten Solebäder in Rheinfelden (AG). Die Sole stammt aus dem Gebiet Neumatt, Neuland und Bäumlhof. Auch in Riburg wird in 3- und 4-Schichten gearbeitet.

Das **Werk Bex (VD)** stellt in erster Linie Speise- und Wasserenthärtersalz sowie Auftausalz her, dabei stammt die Sole aus der Mine Bouillet. Hier wird nur im 4-Schichtbetrieb produziert. Es herrscht Vollaustattung.

Der Salz-Lagerbestand im Konzern betrug Ende Berichtsjahr nach absatzstarkem Dezember insgesamt 223 000 Tonnen (Vorjahr 222 000 Tonnen) und liegt leicht über dem Vorjahresniveau.

### Produktion/Technik/Investitionen

Im Berichtsjahr wurde mit den Arbeiten zur Erneuerung des Wasserkraftwerks «Milan» in Bex gestartet. Coronabedingt kam es in der Startphase im März/April 2020 zu leichten Verzögerungen. Der geplante Spatenstich konnte nicht bzw. nur in sehr kleinem Rahmen durchgeführt werden. Die Bauarbeiten werden bis Ende 2022 dauern. Nach Abschluss wird das Wasserkraftwerk jährlich rund 15 GWh und somit rund 50 % mehr grünen Strom produzieren als bisher. Das vergrösserte Kraftwerk wird nach Betriebsaufnahme vorläufig bis 2082 Strom produzieren. Dann muss die Konzession erneuert werden.

Im Juni 2020 entschied der Verwaltungsrat der Schweizer Salinen AG, das Bohrfeld Rütihard in Muttentz für mindestens 20 Jahre zu sistieren. Somit muss die Planung für die Salzversorgung aus heimischer Produktion überarbeitet werden. Die Probebohrungen und Anlagen im Zusammenhang mit dem Projekt Rütihard mussten ausserordentlich abgeschrieben werden. Um die Neubewertung durchzuführen und Erkenntnisse über den Untergrund zu gewinnen, wurden im Konzessionsgebiet im Kanton Basel-Landschaft und Aargau seismische Messungen durchgeführt. Die Vermessungsarbeiten wurden in Rücksprache mit Anrainern und dem Kanton überwiegend mit Vibroseismik ausgeführt.

Das Bohrfeld Bäumlhof in der aargauischen Gemeinde Möhlin wurde weiter ausgebaut. In Schweizerhalle wurde die Steuerung im Hochregallager modernisiert und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Ausserdem wurden die Heizkessel Nr. 4 und 5 saniert, die Trafo-Station erneuert und einige Einrichtungen ersetzt, z.B. der Gresilmischer, eine Dosierlösestation, ein Kühlaggregat sowie der Kalkmilch- und Soda-stapeltank, um einige zu nennen.

In Riburg wurden zwei neue Soletanks und eine Absack- und Palettierlinie erstellt, die Geleise- und Schienenanlagen mit den Weichen erneuert, die Lagerhalle 1 saniert und die Lüftung im Kompressoren-Raum erneuert. Ausserdem wird auf einer vermieteten Halle eine Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen. Nebst den erwähnten grösseren Anlagen wurden diverse andere Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Um Störungen und Produktionsausfälle vermeiden zu können, werden die Maschinen und Anlagen laufend gewartet. Im Jahr 2020 wurden an allen Standorten Revisionen durchgeführt.



## LAGEBERICHT

### Mitarbeiter/Ausbildung

Der Konzern beschäftigte per Ende Jahr 221 Personen mit 201.3 Vollzeitstellen. Die Veränderung zum Vorjahr beträgt plus eine Person und minus 0.4 Vollzeitstellen. Ausserdem waren im Jahresmittel durchschnittlich 5.6 temporär Mitarbeitende engagiert. Die Absenzenquote erhöhte sich von 4.0 % auf 4.9 %. Dank umfangreichen Schutzkonzepten ist ein erhöhter Ausfall aufgrund Corona in der Belegschaft ausgeblieben.

Positiv erwähnt werden soll die kurzfristig ins Leben gerufene Kindertagesstätte, welche während des Lockdowns im Frühling für die Kinder der Mitarbeitenden kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Zwei äusserst engagierte junge angehende Lehrerinnen haben die Betreuung der Kinder im Alter von 2.5 Jahren bis 12 Jahren übernommen.

Im Konzern sind 4 Lernende in Ausbildung. 3 Lernende lassen sich zu kaufmännisch Angestellten und 1 Lernender zum Logistiker ausbilden. Die Weiterbildung wird als wichtig erachtet, daher besuchen diverse Mitarbeitende Weiterbildungskurse, an denen sich der Arbeitgeber finanziell beteiligt. Ausserdem werden jährlich Sicherheitstage durchgeführt, welche für alle Mitarbeiter obligatorisch sind. Leider konnten im Berichtsjahr einige Kurse nur online durchgeführt werden oder mussten gar abgesagt werden. Durchgeführt hingegen wurde eine Feuerlösch-Schulung für die Hälfte der Belegschaft. Die Kurse fanden in Schweizerhalle, Riburg und Bex statt.

Trotz den hohen Bemühungen im Bereich der Arbeitssicherheit, haben sich im Geschäftsjahr 2020 wiederum sieben kleine bis mittelschwere Unfälle ereignet. Die Anstrengungen in Aus- und Weiterbildungen im Bereich Arbeitssicherheit werden auch im Folgejahr weitergeführt.

An zwei durchgeführten Kaderworkshops wurden die Mitarbeitenden mit Kaderfunktion geschult, die Werte der Schweizer Salinen AG vermittelt und diskutiert.

Auf Geschäftsleitungsebene gab es zwei Veränderungen, der Bereich Marketing und Verkauf wird seit Oktober neu von Andreas Baud geführt. Der interimistische Leiter dieser Abteilung, Thomas Fröhlich, verlässt das Unternehmen. Der Bereich Tourismus wurde im Oktober ebenfalls dem Bereich Marketing und Verkauf zugeordnet. Der Bereich wurde in «Marketing, Verkauf und Tourismus» umbenannt. Das langjährige Geschäftsleitungsmitglied Carl A. Habich geht per Ende Jahr in Pension.

### Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Risikomanagement, das die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken im Unternehmensumfeld ermöglicht, ist von besonderer Wichtigkeit. Um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, überprüft die Schweizer Salinen AG regelmässig interne als auch externe Faktoren, die das gesamte Unternehmensumfeld betreffen können. Die Risiken werden aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem finanziellen Ausmass beurteilt. Zudem werden alle Risiken in ihrer Auswirkung auf die Reputation überprüft. In einem 5-Jahresrhythmus findet die Aktualisierung der Risikolandschaft generell unter Einbezug externer Unterstützung statt, letztmals im Geschäftsjahr 2019. Für die Tochtergesellschaft Saline de Bex SA und die nahestehende Gesellschaft Fondation Mines de Sel de Bex wurde die Analyse im Januar und Februar 2020 durchgeführt. Sämtliche Risiken wurden auf Konzernebene zusammengefasst und werden gesamtheitlich überwacht. Die Analyse wurde im Geschäftsjahr 2020 intensiv diskutiert, und zu bestehenden und neuen Risiken wurden Massnahmen abgeleitet. Die Risiken unterteilen sich in die Kategorien Umfeld, Strategisches, Operatives und Finanzen.

**Ausblick**

Für die Konzessionsperiode 2026 bis 2075 werden die Konzessionsverhandlungen mit den beiden Standortkantonen Aargau und Basel-Landschaft fortgeführt. Die zukünftige Bohrfeldentwicklung bzw. die Rohstoffgewinnung bleibt ein zentrales Thema. Es muss sichergestellt werden, dass für die Schweiz jederzeit genügend Salz zur Verfügung steht. Aufgrund der Wichtigkeit und der strategischen Bedeutung der Rohstoffbeschaffung wird per 01.01.2021 eine neue Abteilung «Exploration und Gewinnung» unter der Leitung von Dr. Andreas Kühni, Mitglied der Geschäftsleitung, gebildet. In enger Abstimmung dazu steht die Standortentwicklung «Salinen 2025+», an der weiterhin intensiv gearbeitet wird.

Die Roadshow zu 111-Jahre Schweizer Salinen AG konnte wegen Corona nicht wie geplant gestartet werden und wurde nun auf das neue Jahr verschoben. Auf der «Tour da Salz» geniessen die Teilnehmenden feine Kreationen von bekannten Food-Bloggerinnen und Food-Blogger und viele weitere Attraktivitäten für gross und klein. Besucht werden alle Kantone und das Fürstentum Liechtenstein. Damit die Roadshow klimaneutral ist, kompensieren wir die Emissionen und unterstützen das Klimaprojekt zur Hochmoor-Renaturierung im Schwändital.

Weiterhin steht die Umsetzung verschiedener Projekte zur digitalen Transformation an. Im Vordergrund steht die Integration und Vernetzung der Kunden und Lieferanten mittels VMI und EDI, sowie dem neuen «Business to Business» und «Business to Consumer» Webshop. Ausserdem sollen die Supply Chain Planung und Automatisierung weiter vorangetrieben werden. Die Vernetzung der Salzsilos mittels IoT-Anbindung wird weiter ausgebaut. Neu hinzu kommt ausserdem der Ticketshop für Besucherinnen und Besucher.

Für alle drei Standorte des Unternehmens ist ein aufeinander abgestimmtes Tourismusangebot geplant. Das Projekt inklusive Lösungen für vereinfachte Unternehmensstrukturen wird weiterverfolgt und soll im Folgejahr umgesetzt werden.

Die ersten zwei Monate des folgenden Geschäftsjahres sind sehr vielversprechend gestartet. Starke und langanhaltende Schneefälle generierten eine mengenmässige Rekordauslieferung im Januar. Die erneut einsetzenden Schneefälle im Februar, verbunden mit kalten Temperaturen, führten zu einer grossen Nachfrage nach Auftausalz. Die Vorräte sind ausreichend verfügbar, so dass die ganze Schweiz jederzeit mit Salz beliefert werden kann.

## JAHRESRECHNUNG KONZERN

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

2020

in 1000 CHF	Erläuterungen	2020 Ist FER	2019 Ist FER
Erlös aus Salzverkauf	1	91037	114573
Erlös aus Verkauf Elektrizität		197	277
Erlösminderungen		-10820	-16144
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>80414</b>	<b>98706</b>
Andere betriebliche Erträge	2	2062	1648
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate		-1712	-1413
Eigene Herstellung von Betriebseinrichtungen		739	313
<b>Betriebsertrag</b>		<b>81503</b>	<b>99254</b>
Materialaufwand		-17560	-22761
Personalaufwand		-26918	-27120
Übriger betrieblicher Aufwand	3	-21720	-33305
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>		<b>15305</b>	<b>16068</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen		-10114	-12541
Wertbeeinträchtigung auf Sachanlagen		-2249	0
Abschreibungen Goodwill	4	0	-606
<b>EBIT<sup>2</sup></b>		<b>2942</b>	<b>2921</b>
Finanzergebnis	5	-118	-242
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften		81	-6
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>2905</b>	<b>2673</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	6	2751	3170
Ausserordentliches Ergebnis	7	-47	-452
<b>Gewinn vor Ertragssteuern EBT<sup>3</sup></b>		<b>5609</b>	<b>5391</b>
Ertragssteuern	8	6115	334
<b>Unternehmensgewinn inkl. Minderheitsanteile</b>		<b>11724</b>	<b>5725</b>
Minderheitsanteile		-92	-1
<b>Reingewinn</b>		<b>11632</b>	<b>5724</b>

<sup>1</sup> EBITDA Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Wertberichtigungen und Abschreibungen<sup>2</sup> EBIT Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern<sup>3</sup> EBT Ergebnis vor Steuern

**JAHRESRECHNUNG KONZERN**

# Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember 2020

in 1000 CHF	Erläuterungen	31.12.2020 Ist FER	31.12.2019 Ist FER
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		32 168	51 972
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	15 350	10 186
Sonstige kurzfristige Forderungen		2 171	830
Vorräte	2	21 584	20 633
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 928	2 944
• Umlaufvermögen		74 201	86 565
<b>Anlagevermögen</b>			
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		365	308
Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften		135	157
Darlehen gegenüber Nahestehenden		754	826
Wertschriften		7	7
• Total Finanzanlagen		1 261	1 298
Sachanlagen	3	184 178	177 318
• Anlagevermögen		185 439	178 616
<b>Total Aktiven</b>		<b>259 640</b>	<b>265 181</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10 028	8 227
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	2 697	2 930
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	3 902	4 878
• Total kurzfristige Verbindlichkeiten		16 627	16 035
Langfristige Rückstellungen	4	17 606	17 262
Langfristige Rückstellungen für latente Ertragssteuern	5	22 416	29 469
• Total langfristiges Fremdkapital		40 022	46 731
• Fremdkapital		56 649	62 766
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		11 164	11 164
Gewinnreserven		52 897	58 308
Reserven für geologische Risiken	6	24 000	24 000
Neubewertungsreserven	6	102 801	102 801
Minderheitsanteile		405	417
Reingewinn Minderheitsanteile		92	1
Reingewinn Konzern		11 632	5 724
• Eigenkapital		202 991	202 415
<b>Total Passiven</b>		<b>259 640</b>	<b>265 181</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	2020 Ist FER	2019 Ist FER
Reingewinn inkl. Minderheitsanteile	11 724	5 725
Abschreibungen des Anlagevermögens	10 384	12 645
Abschreibungen Goodwill	0	606
Verluste aus Wertbeeinträchtigung	2 386	0
Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	-6 708	9 979
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	37	-212
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	11	52
Anteilige Gewinne aus Anwendung der Equity Methode	-57	57
<b>Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>17 777</b>	<b>28 852</b>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	-5 164	313
Veränderung von Vorräten	-951	-335
Veränderung von übrigen Forderungen	-1 341	-484
Veränderung von aktiven Rechnungsabgrenzungen	15	-2 458
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	1 801	160
Veränderung von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-233	-853
Veränderung von passiven Rechnungsabgrenzungen	-976	1 383
<b>Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>-6 849</b>	<b>-2 274</b>
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit/operativer Cash Flow</b>	<b>10 928</b>	<b>26 578</b>
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-19 639	-10 506
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen	94	165
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-19 545</b>	<b>-10 341</b>
Dividendenzahlung an Aktionäre	-11 164	-8 373
Dividendenzahlung an Minderheiten	-23	-43
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-11 187</b>	<b>-8 416</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-19 804</b>	<b>7 821</b>
Bestand flüssige Mittel Anfang Geschäftsjahr	51 972	44 151
Bestand flüssige Mittel Ende Geschäftsjahr	32 168	51 972
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-19 804</b>	<b>7 821</b>



# Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF	Aktien- kapital	Einbe- haltene Gewinne	Neube- wertungs- reserven	Total exkl. Minder- heiten	Minder- heiten	Total inkl. Minder- heiten
<b>Stand per 31. Dezember 2018</b>	<b>11164</b>	<b>66631</b>	<b>126801</b>	<b>204596</b>	<b>510</b>	<b>205106</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	50	0	50	-59	-9
Reingewinn	0	5724	0	5724	1	5725
Dividenden	0	-8373	0	-8373	-34	-8407
<b>Stand per 31. Dezember 2019</b>	<b>11164</b>	<b>64032</b>	<b>126801</b>	<b>201997</b>	<b>418</b>	<b>202415</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	29	0	29	10	39
Reingewinn	0	11632	0	11632	92	11724
Dividenden	0	-11164	0	-11164	-23	-11187
<b>Stand per 31. Dezember 2020</b>	<b>11164</b>	<b>64529</b>	<b>126801</b>	<b>202494</b>	<b>497</b>	<b>202991</b>

Per 31. Dezember 2020 sind 11164 voll einbezahlte Namensaktien zu nominal CHF 1000 ausgegeben.  
Hinsichtlich der mit den Aktien verbundenen Rechte wird auf den Corporate-Governance-Bericht verwiesen.

# Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

## 1. Konsolidierungsgrundsätze

### 1.1 Allgemeines

Der Verwaltungsrat der Schweizer Salinen AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 26.03.2021 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre, die am 21.05.2021 stattfindet.

### 1.2 Grundlagen der Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2020. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten oder aktuelle Werte. Für die Bewertungsgrundsätze der einzelnen Bilanzpositionen gilt Punkt 1.6 Bewertungsgrundsätze ab Seite 35. Die Erfolgsrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Dabei basiert die konsolidierte Jahresrechnung auf den betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung entspricht dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken (CHF) erstellt. Soweit nichts Anderes vermerkt, sind im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (1000 CHF) angegeben.

### 1.3 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 umfasst alle Gruppengesellschaften, an denen die Obergesellschaft direkt oder indirekt beteiligt ist. Dabei geht es um folgende Gesellschaften:

Gesellschaft	Gesellschaftskapital	Beteiligungsquote
<b>Vollkonsolidiert</b>		
Schweizer Salinen AG, Pratteln	11164 000 CHF	Obergesellschaft
Saline de Bex SA, Bex	1350 000 CHF	92.30 %
Rheinsalz AG, Pratteln	100 000 CHF	55.00 %

### Equity Methode

Agrosal GmbH, Heilbronn, DE	30 000 EUR	45.00 %
-----------------------------	------------	---------

Im Berichtsjahr haben keine Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden.

### 1.4 Konsolidierungsmethode

Die im Konsolidierungskreis aufgeführten Gesellschaften wurden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 % erfasst. Der Anteil von Minderheitsaktionären erscheint in der Konzernbilanz und der Konzernersfolgsrechnung unter der Position Minderheitsanteile. Nach der Equity-Methode werden Gesellschaften mit einem Beteiligungsanteil von 20 % bis 50 % bewertet. Gesellschaften mit einem Beteiligungsanteil von unter 20 % sind zu Anschaffungskosten erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen (Purchase) Methode.

### 1.5 Elimination konzerninterner Beziehungen und Zwischengewinne/Transaktionen mit Nahestehenden

Konzerninterne Umsätze und Leistungen sowie gegenseitige Guthaben und Verpflichtungen der vollkonsolidierten Gesellschaft sind eliminiert. Sofern vorhanden, ebenfalls Zwischengewinne. Transaktionen mit Nahestehenden finden zu marktüblichen Bedingungen statt.

**JAHRESRECHNUNG KONZERN****1.6 Bewertungsgrundsätze**

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Buchwerten der Jahresrechnungen der einzelnen Gesellschaften, die nach den jeweiligen Rechnungslegungsvorschriften erstellt sind. Für die vollkonsolidierten Gesellschaften liegen geprüfte Abschlüsse per 31. Dezember 2020 vor.

**Flüssige Mittel**

Die Flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als 90 Tagen. Bewertung zu Nominalwerten. Beträge in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs per 31. Dezember 2020 umgerechnet. Die Umrechnungskurse betragen:

Währung	2020	2019
1 EUR	1.09	1.10
1 USD	0.89	0.98

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Diese umfassen kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit und sind zu Nominalwerten bilanziert. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallsrisiken sind einzel- und pauschalwertberichtigt. Pauschalwertberichtigungen erfolgen für Positionen, die nicht bereits einzelwertberichtigt sind und errechnen sich aus einem Fünfjahresmittel der effektiven Ausfälle der vergangenen Jahre.

**Vorräte**

Die selbst hergestellten Waren sind zu Standardherstellkosten bewertet. Die Handelswaren und übrigen Warenbestände basieren auf Anschaffungskosten beziehungsweise tieferen Nettomarktpreisen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Die wertmässige Lagerbewirtschaftung wird zu gewichteten Durchschnittspreisen geführt und zum Jahresende zum Anschaffungswert oder zum tieferen aktuellen Wert eingesetzt.

**Finanzanlagen**

Das finanzielle Anlagevermögen enthält nicht konsolidierte Beteiligungen.

**Sachanlagen**

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts. Einzelne Grundstücke wurden per 1. Januar 2015 zum aktuellen Marktpreis neu bewertet und erfahren, sofern keine Wertbeeinträchtigung vorliegt, keine Abschreibungen.

**Grundstücke und Gebäude**

Die Abschreibungen und die Nutzungsdauer entsprechen grundsätzlich den Daten, wie sie in der Kostenrechnung zur Anwendung gelangen. Die Nutzungsdauer liegt bei 50 Jahren für Gebäude und 15 Jahre für Bohrfelder. Aktivierungen erfolgen ab einer Untergrenze von CHF 10 000. Eine Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt jährlich. Die unbebauten Landparzellen sind zu Anschaffungswerten eingesetzt, die bebauten Landparzellen ebenfalls, oder nach Fehlen der Wertangaben zu Null. Landparzellen erfahren keine Abschreibungen.

**Maschinen und Einrichtungen**

Die Abschreibungen und die Nutzungsdauer entsprechen grundsätzlich den Daten, wie sie in der Kostenrechnung zur Anwendung gelangen. Die Nutzungsdauer beträgt 8 Jahre für Maschinen und Einrichtungen mit Elektronikkomponenten, sowie 15 Jahre für Maschinen und Einrichtungen mit Mechanik-Komponenten. Aktivierungen erfolgen ab einer Untergrenze von CHF 10 000. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft.

**JAHRESRECHNUNG KONZERN****Sachanlagen zu Renditezwecken**

Die Bilanzwerte der Parzellen Nr. 2356 und 2555 «Längi» sowie der Parzelle Nr. 4526 «Zurlinden, Aettigraben» in Pratteln entsprechen den aktuellen Werten. Deren Anschaffungswert ist nicht mehr eruierbar, da die Parzellenkäufe über 100 Jahre zurückliegen.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Fremdwährungen werden zum Stichtageskurs per 31. Dezember 2020 bewertet, siehe flüssige Mittel.

**Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebucht, sofern aus einem Ereignis aus der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

**Personalvorsorge**

Die Vorsorgeverpflichtungen für Ruhestand, Tod und Invalidität richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften der Schweiz. Der Deckungsgrad der Personalvorsorgestiftung per 31. Dezember 2020 beträgt 125.57 % (Vorjahr 128.21 %). Die freien Mittel erreichen per 31. Dezember 2020 einen Wert von CHF 14.7 Mio. (Vorjahr 26.7 Mio.).

**Eventualverpflichtungen**

Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, bewertet und im Anhang offengelegt.

Die Schweizer Salinen AG ist gegenüber dem Bundesamt für Energie die Verpflichtung eingegangen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 2 % jährlich zu senken (Verpflichtungsperiode 2013 bis 2020) und die Energieeffizienz jährlich um 0.2 % zu erhöhen (Verpflichtungsperiode 2013 bis 2022). Als Gegenleistung und vorausgesetzt die Ziele werden über die ganze Verpflichtungsperiode erreicht, ist die Schweizer Salinen AG von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreit, bekommt die bezahlten Beträge zurückerstattet und erhält ebenfalls einen Teil der KEV-Abgabe zurück, wobei wiederum ein Teil dieser Beträge in Energiesparmassnahmen hätte reinvestiert werden müssen (die Reinvestitionspflicht wurde per Ende 2018 aufgehoben). Bis 31.12.2018 sind dafür CHF 4.7 Mio. eingegangen. Sollte die Zielvereinbarung Ende der Bemessungszeit (2013–2022) nicht erfüllt sein, sind die bis dahin erhaltene Rückerstattungen zurückzubezahlen. Ab 2018 fliessen keine KEV-Rückvergütungen mehr an die Schweizer Salinen AG, da die Unternehmung als öffentlichrechtlich klassifiziert wurde und somit von einer Befreiung ausgenommen ist.

**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach Bilanzstichtag bekannt.

**Sonstige Angaben – COVID-19**

Die Schweizer Salinen AG gelten als systemrelevant und die Auswirkung durch den Corona-Virus COVID-19 auf die Jahresrechnung 2020 ist als gering einzuschätzen. Im nicht betrieblichen Umsatz wurde aufgrund Mietzinsreduktionen tiefere Erträge generiert.

Zum heutigen Zeitpunkt werden keine Wertbeeinträchtigungen aufgrund von COVID-19 erwartet. COVID-19-Kredite wurden keine beansprucht.

# Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

## 1. Erlös aus Salzverkauf

in 1000 CHF	2020 Ist FER	2019 Ist FER
Auftausalz	22 332	48 285
Speisesalz	24 514	22 677
Wasserenthärtersalz	28 961	26 628
Übrige Salze	15 230	16 983
<b>Total</b>	<b>91 037</b>	<b>114 573</b>

davon aus

Eigenproduktion	83 753	105 220
Handelsware	7 284	9 353
<b>Total</b>	<b>91 037</b>	<b>114 573</b>

Übrige Salze enthalten: Agrosalz, Industrie- und Gewerbesalz, Spezialsalz, Sole, Wellness und Badesalz.

## 2. Andere betriebliche Erträge

in 1000 CHF	2020 Ist FER	2019 Ist FER
Dienstleistungserlös	1 882	1 284
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	180	364
<b>Total</b>	<b>2 062</b>	<b>1 648</b>

Im Dienstleistungserlös sind enthalten: Entschädigung aus Verwaltung Regal, Erlös aus Vermietung Taufix-Silos, Erlös aus Verwaltungen Drittgesellschaften wie Selfin Invest AG, Personalvorsorgestiftung der Schweizer Salinen AG und Diverses. Unter den Übrigen Erlösen finden sich: Verkauf von Abfällen und Hilfsmaterial, Palettenverrechnung, Ertrag aus Abwärme der Produktion sowie Ertrag aus Personalausleihe.

## 3. Übriger betrieblicher Aufwand

in 1000 CHF	2020 Ist FER	2019 Ist FER
Unterhalt, Reparaturen, Ersatzmaterial	-5 920	-5 939
Verwaltungsaufwand	-5 996	-3 300
Werbeaufwand	-2 470	-2 700
Andere betriebliche Aufwendungen	-7 334	-21 366
<b>Total</b>	<b>-21 720</b>	<b>-33 305</b>

In den anderen betrieblichen Aufwendungen sind Reinigungsaufwendungen, Fahrzeug- und Transportaufwendungen, Mieten für Maschinen, Versicherungen, Gebühren, Abgaben und Bewilligungen, Entsorgungsaufwand, Informatikaufwand sowie die Kapitalsteuern enthalten. In den anderen betrieblichen Aufwendungen ist im Vorjahr die Bildung einer Rückstellung von CHF 15.9 Mio. für Heimfallverzichtsentschädigung enthalten.

**JAHRESRECHNUNG KONZERN****4. Abschreibungen Goodwill**

Im Vorjahr wurde mit CHF 606 000 der Goodwill aus der Akquisition der Saline de Bex SA vollständig abgeschrieben.

**5. Finanzergebnis**

in 1000 CHF	<b>2020 Ist FER</b>	2019 Ist FER
Finanzertrag	118	66
Finanzaufwand	-236	-308
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-118</b>	<b>-242</b>

Der Finanzertrag enthält Zinsen auf Bankguthaben, Dividenden, Kurs- und Währungsgewinne, Darlehenszinsen sowie sonstige Zinserträge, der Finanzaufwand Bank- und Postspesen, Kurs- und Währungsverluste, Aufwendungen für Darlehenszinsen sowie sonstige Zinsaufwendungen.

**6. Betriebsfremdes Ergebnis**

in 1000 CHF	<b>2020 Ist FER</b>	2019 Ist FER
Betrieblicher Nebenerfolg	2 674	2 821
Betriebsfremder Ertrag	559	656
Betriebsfremder Aufwand	-482	-307
<b>Total</b>	<b>2 751</b>	<b>3 170</b>

Im betriebsfremden Ergebnis sind der Immobilienaufwand und -ertrag, Einnahmen aus nicht betrieblichen Liegenschaften wie Baurechtszinsen sowie Aufwendungen und Erträge aus Museum und Führungen durch die Betriebe verbucht.



**JAHRESRECHNUNG KONZERN****7. Ausserordentliches Ergebnis**

in 1000 CHF	<b>2020 Ist FER</b>	<b>2019 Ist FER</b>
Nachträgliche Rückerstattung aus Schadensfall 2016	107	0
Erträge aus früheren Geschäftsjahren	81	54
Nachträgliche Einnahmen aus abgeschriebener Forderung	0	105
Nachträgliche Rückerstattung aus Projekt Heizkammer 2015 (Verhandlung)	0	66
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>188</b>	<b>225</b>

in 1000 CHF	<b>2020 Ist FER</b>	<b>2019 Ist FER</b>
Aufwände aus früheren Geschäftsjahren	-222	0
Buchverlust aus Verkauf Anlagevermögen	-11	-52
Beitrag an Fondation des Mines de Sel de Bex	0	-600
Verschrottung Verpackungsmaterial	0	-28
Diverses	-2	3
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-235</b>	<b>-677</b>
<b>Total</b>	<b>-47</b>	<b>-452</b>

**8. Ertragssteuern**

in 1000 CHF	<b>2020 Ist FER</b>	<b>2019 Ist FER</b>
Laufende Ertragssteuern	-937	121
Latente Ertragssteuern	7 052	213
<b>Total</b>	<b>6 115</b>	<b>334</b>

Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund der massgebenden Steuersätze. Der erwartete Steuersatz beträgt 16 % (Vorjahr 21 %). Aufgrund der künftigen Steuersatzänderung wurden latente Ertragssteuern im Umfang von CHF 6.9 Mio. aufgelöst.

# Erläuterungen zur Bilanz

## 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertberichtigung (Delkredere) basiert auf Erfahrungswerten.

in 1000 CHF	31.12.2020 Ist FER	31.12.2019 Ist FER
Kundenguthaben	15 370	10 206
Delkredere	-20	-20
<b>Total</b>	<b>15 350</b>	<b>10 186</b>

## 2. Vorräte

Die selbst hergestellten Waren sind zu Herstellkosten, Handelswaren und die übrigen Warenbestände zu Anschaffungskosten bewertet. Für spezielle Lagerrisiken (z.B. Alter, Qualität) werden Einzelwertberichtigungen gebucht. Skonti werden direkt als Anschaffungspreisminderungen erfasst.

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	31.12.2020 Ist FER	31.12.2019 Ist FER
Handelswaren	805	897
Rohmaterial, Chemikalien, Zusätze	277	384
Verpackungsmaterial	1 754	1 790
Betriebsstoffe	621	801
Fertige Erzeugnisse	3 620	3 069
Halbfabrikate Salz	14 507	13 692
<b>Total Vorräte</b>	<b>21 584</b>	<b>20 633</b>

## 3. Anlagevermögen

### Sachanlagen zu Rendite Zwecken

Die Sachanlagen zu Rendite Zwecken setzen sich zusammen aus:

in 1000 CHF	31.12.2020 Ist FER	31.12.2019 Ist FER
Parzelle 2356, 2555 Pratteln «Längi», Baurecht zugunsten der Personalvorsorgestiftung der Schweizer Salinen AG	1 237	1 237
Parzelle 4526, «Zurlinden, Aettigraben», einfache Gesellschaft mit Kanton Basel-Landschaft (Anteil 53.35 %), Baurecht zugunsten Coop	20 164	20 164
<b>Total Sachanlagen zu Rendite Zwecken</b>	<b>21 401</b>	<b>21 401</b>

**JAHRESRECHNUNG KONZERN****Anlagenspiegel**

in 1000 CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwerte 01.01.2019	58126	38488	57781	23945	1170	179509
<b>Anschaffungs-/Herstellkosten</b>						
Stand 01.01.2019	60051	135852	315610	24154	5631	541299
Zugänge	802	1100	2566	5963	130	10562
Veränderung von aktuellen Werten						
Abgänge			-87		-134	-221
Reklassifikationen	-12005	130540	-99622	-18993	79	
Stand 31.12.2019	48849	267492	218468	11124	5706	551640
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>						
Stand 01.01.2019	-1926	-97364	-257829	-210	-4461	-361790
Planmässige Abschreibungen	-22	-2518	-9807		-298	-12646
Wertbeeinträchtigungen						
Abgänge			29		84	113
Reklassifikationen	948	-83955	83086		-79	
Stand 31.12.2019	-1000	-183837	-184522	-210	-4754	-374323
<b>Nettobuchwerte 31.12.2019</b>	<b>47849</b>	<b>83655</b>	<b>33947</b>	<b>10915</b>	<b>952</b>	<b>177318</b>
Nettobuchwerte 01.01.2020	47849	83655	33947	10915	952	177318
<b>Anschaffungs-/Herstellkosten</b>						
Stand 01.01.2019	48849	267492	218468	11124	5706	551640
Zugänge		1557	5108	12867	154	19686
Veränderung von aktuellen Werten						
Abgänge		-45	-23			-68
Reklassifikationen		1472	1422	-2894		
Stand 31.12.2020	48849	270476	224976	21097	5860	571258
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>						
Stand 01.01.2020	-1000	-183837	-184522	-210	-4754	-374323
Planmässige Abschreibungen	-17	-4038	-6055		-274	-10384
Wertbeeinträchtigungen		-2386				-2386
Abgänge		2	11			13
Reklassifikationen						
Stand 31.12.2020	-1017	-190259	-190566	-210	-5028	-387080
<b>Nettobuchwerte 31.12.2020</b>	<b>47832</b>	<b>80217</b>	<b>34410</b>	<b>20887</b>	<b>832</b>	<b>184178</b>

Im Geschäftsjahr wurde eine weitergehende Aufteilung zwischen Grundstücken und Bauten sowie Anlagen und Einrichtungen vorgenommen. Der Ausweis innerhalb des Sachanlagespiegels wurde entsprechend angepasst, der zum 31.12.2019 umgegliederte Nettobuchwert beträgt CHF 24.1 Mio.

**JAHRESRECHNUNG KONZERN****Wertbeeinträchtigungen**

Die aktivierten Kosten für das Bohrfeld Rütihard wurden im Berichtsjahr um CHF 2.2 Mio. wertberichtigt, da das Projekt nicht weiterverfolgt wird. Darüber hinaus wurde in Bex eine nichtbetriebliche Immobilie im Umfang von CHF 137 000 wertberichtigt, da die entsprechende Immobilie im Zusammenhang mit künftigen Projekten keinen weiteren Nutzen aufweist.

**4. Langfristige Rückstellungen**

Die langfristigen Rückstellungen sind für die Heimfallverzichtsentschädigung an den Kanton Aargau, den Naturfonds Salzgut sowie die Finanzierung des Baus einer Zugangsstrasse zur Mine in Bex vorgesehen. Des Weiteren wurden Rückstellungen für Rechtsfälle gebildet, deren Ausgang noch offen ist.

in 1000 CHF	31.12.2020 Ist FER	31.12.2019 Ist FER
Rückstellung Heimfallverzichtsentschädigung Kanton Aargau	15 900	15 900
Rückstellung Naturfonds	1 105	981
Rückstellungen Strassenbau Bouillet-Bex	381	381
Rückstellungen für offene Rechtsfälle	220	0
<b>Total</b>	<b>17 606</b>	<b>17 262</b>

**5. Langfristige Rückstellungen für latente Ertragssteuern**

Die Rückstellung für latente Ertragssteuern auf die Bewertungsdifferenzen zwischen Swiss GAAP FER und den handels- resp. steuerrechtlichen Werten (stille Reserven) berechnet sich zum künftig erwarteten Steuersatz von 16 % (Vorjahr 21 %).

in 1000 CHF	31.12.2020 Ist FER	31.12.2019 Ist FER
Langfristige Rückstellungen für latente Ertragssteuern	22 416	29 469
<b>Total</b>	<b>22 416</b>	<b>29 469</b>

**Rückstellungsspiegel**

in 1000 CHF	Steuer- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2019	29 681	7 282	36 964
Bildung	7	16 356	16 363
Verwendung		-5 054	-5 054
Auflösung	-219	-1 323	-1 542
Rückbuchung			
<b>Buchwert per 31.12.2019</b>	<b>29 469</b>	<b>17 262</b>	<b>46 731</b>
Buchwert per 01.01.2020	29 469	17 262	46 731
Bildung	68	552	620
Verwendung		-208	-208
Auflösung	-7 121		-7 121
Rückbuchung			
<b>Buchwert per 31.12.2020</b>	<b>22 416</b>	<b>17 606</b>	<b>40 022</b>

Es bestehen nur langfristige Rückstellungen.

**JAHRESRECHNUNG KONZERN****6. Eigenkapital****Die Neubewertungsreserve ergibt sich aus folgenden Posten:**

in 1000 CHF	31.12.2020 Ist FER	31.12.2019 Ist FER
Reserve für geologische Risiken	24 000	24 000
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen (Delkredere)	534	534
Vorräte (Warendrittel)	7 706	7 706
Grundstücke und Gebäude	68 409	68 409
Maschinen und Einrichtungen	53 385	53 385
Langfristigen Rückstellungen	3 000	3 000
<b>Total Neubewertungsreserve brutto</b>	<b>157 034</b>	<b>157 034</b>
Latente Ertragssteuern	-30 233	-30 233
<b>Total Neubewertungsreserve netto</b>	<b>126 801</b>	<b>126 801</b>

**Nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven:**

in 1000 CHF	31.12.2020 Ist FER	31.12.2019 Ist FER
Schweizer Saline AG	5 582	5 582
Saline de Bex SA	1 396	1 396
Rheinsalz AG	50	50
<b>Total</b>	<b>7 028</b>	<b>7 028</b>

**7. Vorsorgeeinrichtungen**

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Die berufliche Vorsorge für das Personal der Schweizer Salinen AG ist über die Personalvorsorgestiftung der Schweizer Salinen AG, Pratteln, mit Rückversicherung bei der Swiss Life vertraglich geregelt. Das Personal der Saline de Bex SA ist bei der Copré in Genf gegen Alter, Tod und Invalidität versichert.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung gemäss	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019			2020	2019
Vorsorgepläne mit Überdeckung	30 222	11	0	11	2 868	2 868	2 691

Die Rückversicherung beträgt per 31.12.2020 CHF 108 058 030 (Vorjahr CHF 102 443 216).

**8. Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern**

Für Verpflichtungen aus direkten Ertragssteuern sind CHF 211 000 (Vorjahr CHF 1.9 Mio.) abgegrenzt.

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schweizer Salinen AG, Pratteln**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Schweizer Salinen AG bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang der konsolidierten Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

**PricewaterhouseCoopers AG**

**Ralph Maiocchi**  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

**Pascal Bucheli**  
Revisionsexperte

Basel, 12. April 2021



# Auf einen Blick

in Tonnen	2020 Ist	2019 Ist
<b>Gesamtverkaufsmenge</b>	<b>365 334</b>	<b>513 675</b>
in 1000 CHF	2020 Ist	2019 Ist
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	79 679	98 156
<b>EBITDA</b>	<b>12 609</b>	<b>15 090</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-9 962	-10 115
<b>EBIT</b>	<b>2 648</b>	<b>4 975</b>
Finanzerfolg	-25	-5
Betrieblicher Nebenerfolg	2 696	2 837
Betriebsfremder Erfolg	203	167
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-47	-399
Direkte Steuern	-801	-83
<b>Jahresgewinn</b>	<b>4 673</b>	<b>7 492</b>
Operativer Cash Flow	8 375	26 213
Eigenkapital	76 127	82 618
Eigenkapitalrendite %	6	9
Jahresdurchschnittliche Anzahl der Beschäftigten umgerechnet in Vollzeitstellen ohne 6 (VJ 7) temporär Angestellte	172	172
Investitionen	14 191	9 560

# Erfolgsrechnung

2020

in 1000 CHF	2020 Ist	2019 Ist
Erlös aus Salzverkauf	90 760	114 271
Erlösminderungen	-11 081	-16 115
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>79 679</b>	<b>98 156</b>
Andere betriebliche Erträge	2 836	2 324
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate	-1 692	-1 459
Eigene Herstellung von Betriebseinrichtungen	479	313
<b>Betriebsertrag</b>	<b>81 302</b>	<b>99 334</b>
Materialaufwand	-24 112	-28 068
Personalaufwand	-23 979	-24 248
Übriger betrieblicher Aufwand	-20 602	-31 928
<b>EBITDA<sup>4</sup></b>	<b>12 609</b>	<b>15 090</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-7 772	-10 115
Wertbeeinträchtigung auf Sachanlagen	-2 190	
<b>EBIT<sup>5</sup></b>	<b>2 648</b>	<b>4 975</b>
Finanzaufwand	-207	-281
Finanzertrag	182	276
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>2 623</b>	<b>4 970</b>
Betrieblicher Nebenerfolg	2 691	2 837
Betriebsfremder Aufwand	-325	-495
Betriebsfremder Ertrag	533	662
A.o., einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-222	-493
A.o., einmaliger oder periodenfremder Ertrag	175	94
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	<b>5 475</b>	<b>7 575</b>
Direkte Steuern	-801	-83
<b>Jahresgewinn</b>	<b>4 673</b>	<b>7 492</b>

<sup>4</sup> Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Wertberichtigungen und Abschreibungen

<sup>5</sup> Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern

# Bilanz

per 31. Dezember 2020

in 1000 CHF	31.12.2020 Ist	31.12.2019 Ist
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	29 363	50 850
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Konzerngesellschaften	376	375
gegenüber Nahestehenden	10	22
gegenüber Dritten	14 161	9 027
Sonstige kurzfristige Forderungen	1 899	727
Vorräte	13 990	13 341
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 911	2 822
• Umlaufvermögen	62 709	77 164
<b>Anlagevermögen</b>		
Beteiligungen	8 555	8 543
Darlehen gegenüber Beteiligten	6 354	2 157
Darlehen gegenüber Dritten	754	826
• Total Finanzanlagen	15 663	11 526
Grundstücke und Gebäude	45 406	45 692
Maschinen und Einrichtungen	14 726	10 072
Total Sachanlagen	60 132	55 764
• Anlagevermögen	75 795	67 290
<b>Total Aktiven</b>	<b>138 504</b>	<b>144 454</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Konzerngesellschaften	1 233	830
gegenüber Dritten	8 917	7 953
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 624	2 780
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 378	4 393
• Total kurzfristige Verbindlichkeiten	16 152	15 956
Langfristige Rückstellungen	46 225	45 880
• Total langfristiges Fremdkapital	46 225	45 880
• Fremdkapital	62 377	61 836
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	11 164	11 164
Gesetzliche Gewinnreserven	5 582	5 582
Freiwillige Gewinnreserven	54 216	57 716
Gewinnvortrag	492	664
Jahresgewinn	4 673	7 492
• Eigenkapital	76 127	82 618
<b>Total Passiven</b>	<b>138 504</b>	<b>144 454</b>

# Geldflussrechnung

2020

in 1000 CHF	<b>2020 Ist</b>	2019 Ist
Reingewinn	4 673	7 492
Abschreibungen des Anlagevermögens	10 192	10 352
Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	404	7 901
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	522	44
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	222	-24
<b>Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>16 013</b>	<b>25 765</b>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	-5 386	402
Veränderung von Vorräten	-1 186	1 896
Veränderung von übrigen Forderungen	-1 172	-431
Veränderung von aktiven Rechnungsabgrenzungen	-89	-2 378
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	1 367	314
Veränderung von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-156	-828
Veränderung von passiven Rechnungsabgrenzungen	-1 015	1 473
<b>Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>-7 637</b>	<b>448</b>
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit/operativer Cash Flow</b>	<b>8 376</b>	<b>26 213</b>
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-14 562	-10 187
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-12	-5
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen	-4 125	165
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-18 699</b>	<b>-10 027</b>
Dividendenzahlung an Aktionäre	-11 164	-8 373
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-11 164</b>	<b>-8 373</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-21 487</b>	<b>7 813</b>
Bestand flüssige Mittel Anfang Geschäftsjahr	50 850	43 037
Bestand flüssige Mittel Ende Geschäftsjahr	29 363	50 850
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-21 487</b>	<b>7 813</b>

# Anhang der Jahresrechnung

## 1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Positionen der Jahresrechnung sind wie nachstehend beschrieben bilanziert.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Ist eine Position gefährdet, erfolgt eine individuelle Einzelwertberichtigung. Alle übrigen Positionen erfahren folgende pauschale Wertberichtigung:

Forderungsart	2020	2019
Inlandforderungen	5 %	5 %
Auslandforderungen	10 %	10 %

### Vorräte

Die Vorräte sind zu  $\frac{2}{3}$  der Standardherstellkosten bzw. der Anschaffungswerte bilanziert. Die Standardherstellkosten enthalten alle direkt zurechenbaren Material-, Fertigungs- und Gemeinkosten.

Die Handelswaren und übrigen Warenbestände sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferen Nettomarktpreisen eingesetzt. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Die wertmässige Lagerbewirtschaftung wird auf der Basis gewichteter Durchschnittspreise geführt und zum Jahresende zum Anschaffungswert/Herstellkosten oder zum tieferen aktuellen Wert bewertet.

### Umsatzerfassung

Im Umsatz sind sämtliche Erlöse aus den zwei Bereichen Produktion und Handel enthalten. Die Umsätze werden bei der Auslieferung der Ware bzw. beim wöchentlichen Fakturierungslauf erfasst.

### Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Abschreibungen erfolgen degressiv nach steuerlichen Abschreibungssätzen.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Abschreibungsmethoden angewandt:

Sachanlagen	Methode
Unbebaute Grundstücke betrieblich/nicht betrieblich, Höfe	
Land	keine Abschreibung
Strassen	2 % degressiv
Wohnhäuser nicht betrieblich	2 % degressiv
Büro- und Verwaltungsgebäude	4 % degressiv
Fabrikgebäude/Areal	8 % degressiv
Lagereinrichtungen/Einrichtungen Labor/Werkstatt- und Büromobiliar	25 % degressiv
Museum Salzkammer	25 % degressiv
Maschinen und Anlagen/Bohrfelder + Pipelines/Fahrzeuge	40 % degressiv

### Fremdwährungspositionen

Den Positionen in Fremdwährungen liegen folgende Umrechnungskurse zu Grunde:

Fremdwährung	Erfolgsrechnung 2020	Bilanz per 31.12.2020
EUR	1.08	1.09
USD	0.96	0.89
GBP	1.23	1.21

## 2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

### Name, Rechtsform und Sitz

Schweizer Salinen AG, Aktiengesellschaft, 4133 Pratteln, Zweigniederlassung in 4310 Rheinfelden.

### Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Berichts- und im Vorjahr im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitenden. Der Mitarbeiterbestand per 31.12.2020 beträgt 191 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 190) ohne Dritte.

### Vorräte

in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Handelsware	523	589
Rohmaterial, Chemikalien, Zusätze	175	217
Verpackungsmaterial	973	976
Betriebsstoffe	413	567
Fertige Erzeugnisse Salz	2368	2017
Halbfabrikate Salz	9538	8976
<b>Total Vorräte</b>	<b>13990</b>	<b>13341</b>

### Beteiligungen

Name und Rechtsform, Sitz	31.12.2020 Kapital/Stimmen	31.12.2019 Kapital/Stimmen
Saline de Bex SA, Bex	92 %	92 %
Rheinsalz AG, Pratteln	55 %	55 %
Agrosal GmbH, Heilbronn DE	45 %	45 %

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Im Berichtsjahr besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung der Schweizer Salinen AG von CHF 0.00 (Vorjahr: CHF 236.24).



### Eventualverbindlichkeiten

Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, bewertet und im Anhang offengelegt.

Die Schweizer Salinen AG ist gegenüber dem Bundesamt für Energie die Verpflichtung eingegangen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 2 % jährlich zu senken (Verpflichtungsperiode 2013 bis 2020) und die Energieeffizienz jährlich um 0.2 % zu erhöhen (Verpflichtungsperiode 2013 bis 2022). Als Gegenleistung und vorausgesetzt die Ziele werden über die ganze Verpflichtungsperiode erreicht, ist die Schweizer Salinen AG von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreit, bekommt die bezahlten Beträge zurückerstattet und erhält ebenfalls einen Teil der KEV-Abgabe zurück, wobei wiederum ein Teil dieser Beträge in Energiesparmassnahmen hätte reinvestiert werden müssen (die Reinvestitionspflicht wurde per Ende 2018 aufgehoben). Bis 31.12.2018 sind dafür CHF 4.7 Mio. eingegangen. Sollte die Zielvereinbarung Ende der Bemessungszeit (2013–2022) nicht erfüllt sein, sind die bis dahin erhaltene Rückerstattungen zurückzubezahlen. Ab 2018 fliessen keine KEV-Rückvergütungen mehr an die Schweizer Salinen AG, da die Unternehmung als öffentlichrechtlich klassifiziert wurde und somit von einer Befreiung ausgenommen ist.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

### Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Solidarbürgschaft Basellandschaftliche Kantonalbank	70	70

### Auflösung stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden netto stille Reserven in der Höhe von CHF 1037 000 (Vorjahr CHF 876 000) aufgelöst.

### Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Der ausserordentliche Ertrag von CHF 175 000 (Vorjahr CHF 94 000) und Aufwand von CHF 222 000 (Vorjahr CHF 493 000) entstand aufgrund folgender Fälle:

#### Ausserordentlicher Ertrag

in 1000 CHF	2020	2019
Nachträglicher Rückerstattung aus Schadensfall 2016	175	0
Nachträglicher Rückerstattung aus Projekt Heizkammer 2015	0	66
Buchgewinn Verkauf Anlagevermögen	0	27

#### Ausserordentlicher Aufwand

in 1000 CHF	2020	2019
Aufwände für frühere Geschäftsjahre	–220	0
Beitrag an Fondation des Mines de Sel de Bex für Projekt Hades	0	–500
Verlust aus Verkauf Anlagevermögen	–2	–3
Auflösung diverser Forderungen	0	10

### Honorar Revisionsstelle

in 1000 CHF	2020	2019
Revisionsdienstleistungen	59	59
Andere Dienstleistungen	21	39

# Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

## Verwendung des Bilanzgewinns

in 1000 CHF	<b>2020</b>	2019
Es wird beantragt den Bilanzgewinn von		
Jahresgewinn	4 673	7 492
Gewinnvortrag	492	664
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>5 165</b>	<b>8 156</b>
wie folgt zu verwenden:		
Dividendenausschüttung an Aktionäre	2 500	11 164
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	2 500	0
Entnahme aus Freien Reserven	0	-3 500
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	165	492
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>5 165</b>	<b>8 156</b>

# Regalgebührenabrechnung

in 1000 CHF	<b>2020</b>	2019
Fakturierte Regalgebühren	930	1029
zuzüglich Regalgebühren auf Importprodukte	51	50
<b>Total Regalgebühren brutto</b>	<b>981</b>	<b>1079</b>

abzüglich		
Anteil Fürstentum Liechtenstein gemäss Vertrag vom 21. März 1995 (RA 95/1074)	-9	-13
<b>Total Regalgebühren brutto zu Gunsten der Kantone inkl. Nachberechnung</b>	<b>972</b>	<b>1066</b>

abzüglich		
pauschale Entschädigung an die Schweizer Salinen AG für Verwaltungs- und Vertriebskosten gemäss Art. 7c der interkantonalen Vereinbarung über den Salzverkauf in der Schweiz	-200	-200
<b>Nettoauszahlung an Kantone gemäss des am 29. Juni 1990 beschlossenen Verbrauchsgrössen-Schlüssels</b>	<b>772</b>	<b>866</b>

## Aufteilung der Regalgebühren nach Verbrauchsgrössen

in 1000 CHF	<b>2020</b>	2019
A «Pro Kopf der Bevölkerung» <sup>6</sup>		
Speisesalze, Industrie- und Gewerbesalze, Wasserenthärtersalz, Spezi­alsalz und Solen	691	661
Importprodukte durch Dritte	51	41
B «Pro Stück Rindvieh» <sup>7</sup>		
Viehsalz, Futtermittelsalz, Lecksteine	117	116
C «Pro Tonnageanteil jedes Kantons am Direktbezug» <sup>8</sup>	122	260
<b>Total Regalgebühren brutto</b>	<b>981</b>	<b>1079</b>
D abzüglich Vergütung an das Fürstentum Liechtenstein gemäss Vertrag vom 21.03.1995 (RA 95/1074)	-9	-13
<b>Total Regalgebühren brutto zu Gunsten der Kantone</b>	<b>972</b>	<b>1066</b>

<sup>6</sup> Statistisches Amt, Wohnbevölkerung 2019 T su-d-01.02.04.04

<sup>7</sup> Statistisches Amt, Rindviehbestände 2019 T 7.2.2.3.3

<sup>8</sup> Versand-Statistik Schweizer Salinen AG 2020

**Regalgebühren-Verteilung nach gemischtem Schlüssel**

in 1000 CHF	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Total pro Kopf Bevölkerung	742	702
Total pro Kopf Rindvieh	117	116
Anteil Auftausalz	122	260
<b>Total Regalgebühren brutto</b>	<b>981</b>	<b>1079</b>
Anteil Fürstentum Liechtenstein	-9	-13
<b>Total Regalgebühren brutto zu Gunsten der Kantone</b>	<b>972</b>	<b>1066</b>

Anteil		
Kanton Aargau	52	55
Kanton Appenzell Innerrhoden	3	3
Kanton Appenzell Ausserrhoden	7	10
Kanton Bern	97	115
Kanton Basel-Landschaft	22	24
Kanton Basel-Stadt	13	13
Kanton Fribourg	32	38
Kanton Genf	35	34
Kanton Glarus	5	6
Kanton Graubünden	37	48
Kanton Jura	10	13
Kanton Luzern	41	41
Kanton Neuenburg	18	22
Kanton Nidwalden	4	5
Kanton Obwalden	4	5
Kanton St. Gallen	47	52
Kanton Schaffhausen	8	8
Kanton Solothurn	22	25
Kanton Schwyz	16	22
Kanton Thurgau	24	27
Kanton Tessin	31	29
Kanton Uri	7	8
Kanton Waadt	71	84
Kanton Wallis	39	35
Kanton Zug	11	13
Kanton Zürich	116	131
<b>Total Regalgebühren netto</b>	<b>772</b>	<b>866</b>

Pauschale Entschädigung an Schweizer Salinen AG	200	200
<b>Total Regalgebühren brutto</b>	<b>972</b>	<b>1066</b>

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schweizer Salinen AG, Pratteln**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schweizer Salinen AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

**PricewaterhouseCoopers AG**

**Ralph Maiocchi**  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

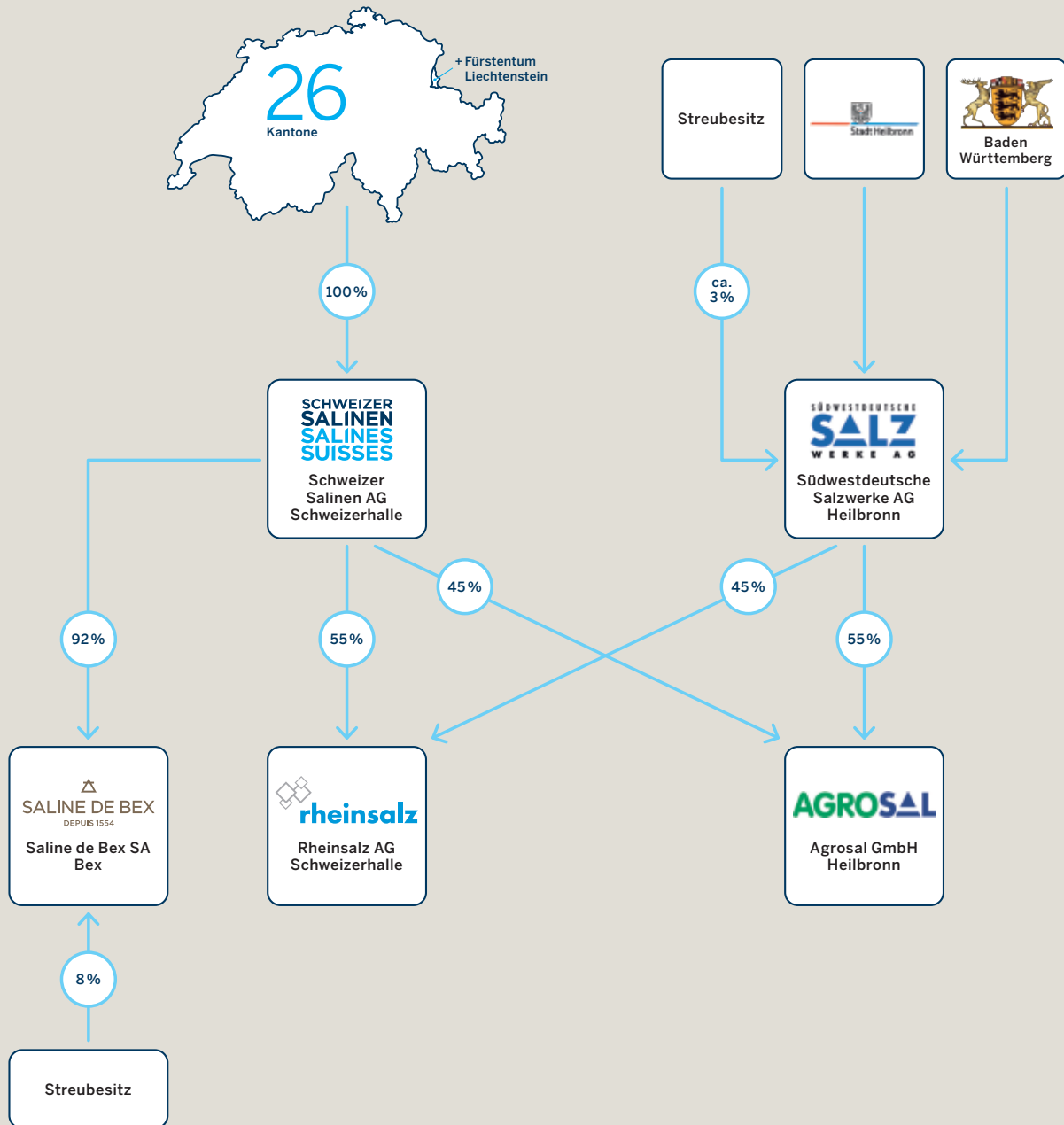
**Pascal Bucheli**  
Revisionsexperte

Basel, 12. April 2021





# Besitzverhältnisse



# SCHWEIZWEIT BESTENS VERSORGT.



## Impressum

### Herausgeber

Schweizer Salinen AG

### Konzept und Redaktion

Nicole Riethmüller, Frank Butz, Schweizer Salinen AG

### Gestaltungskonzept und Layout

Brenneisen Theiss Communications, Basel

### Druck

Schaub Medien AG, Liestal

Der Geschäftsbericht ist im Internet erhältlich unter

[www.salz.ch](http://www.salz.ch)



gedruckt in der  
**schweiz**







**Schweizer Salinen AG**

Schweizerhalle, Rheinstrasse 52, Postfach, CH-4133 Pratteln 1  
T +41 61 825 51 51, F +41 61 825 51 10, [www.salz.ch](http://www.salz.ch)

SCHWEIZER  
SALINEN  
SALINES  
SUISSES